

# **Vorbericht**

## **der Stadt Koblenz zum 2. Nachtragshaushaltsplan 2012**

## **Vorbemerkungen**

Gemäß § 6 der Gemeindehaushaltsverordnung soll der Vorbericht einen Überblick über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr unter Einbeziehung insbesondere der beiden Haushaltsvorjahre geben. Ferner ist ein Ausblick auf wesentliche Veränderungen der Rahmenbedingungen der Planung und die Entwicklung wichtiger Planungskomponenten innerhalb des Zeitraums der Ergebnis- und Finanzplanung darzustellen.

## **Erläuterungen zum Haushaltsvorjahr 2010**

### **Haushaltsgenehmigungsverfahren 2010**

Ein erster Beschluss über die Haushaltssatzung 2010 erfolgte in der Sitzung des Stadtrates am 19. Februar 2010. Mit Schreiben vom 8. März 2010 wurde die Genehmigung der Haushaltssatzung 2010 bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier (ADD) beantragt. Die Aufsichtsbehörde bat im Rahmen des Genehmigungsverfahrens mit Verfügung vom 26. März 2010 um Vorlage einer aussagekräftigen Haushaltsanalyse und eines Haushaltsrestrukturierungsprogramms. Daneben wurden zahlreiche tabellarische Übersichten einschließlich einer Auflistung der dem freiwilligen Leistungsbereich zuzurechnenden Aufwendungen angefordert.

Die von der Aufsichtsbehörde erbetenen tabellarischen Haushaltsdaten wurden ihr am 21. April 2010 vorgelegt. Am 10. Mai 2010 wurden die Haushaltsanalyse mit Anlagen und die Liste der freiwilligen Leistungen übermittelt.

Das Haushaltsrestrukturierungsprogramm wurde nach Abschluss eines verwaltungsinternen Prozesses in einer Sondersitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 28. Juni 2010 beraten und am 16. September 2010 vom Stadtrat beschlossen und nachfolgend der ADD übergeben. Dieses Haushaltssicherungskonzept weist in den Haushaltsjahren 2010 bis einschließlich 2013 insgesamt Haushaltsverbesserungen von rd. 4,4 Mio. Euro aus. Es enthält u. a. die vom Rat am 19. Februar 2010 beschlossene Erhöhung der Grundsteuer B, die allein im Haushaltsjahr 2010 zu einem voraussichtlichen Mehrertrag in Höhe von 1,35 Mio. Euro führen wird, der bereits in der Haushaltsplanung 2010 Berücksichtigung gefunden hat.

Im Verlauf des Genehmigungsverfahrens zur Haushaltssatzung 2010 waren im Zusammenhang mit dem Großprojekt „Zentralplatz“ wegen Vertragsänderungen im Zusammenhang mit Forfaitierung in Abstimmung mit der Aufsichtsbehörde Korrekturen im Zahlenwerk des Haushalts unabdingbar. An die Stelle der in der bisherigen Haushaltssatzung und im Haushaltsplan vorgesehenen langfristigen Mietzahlungen trat nun der in 2012 aufzunehmende Kredit. Die Vertragsunterzeichnung in 2010 erforderte die Veranschlagung einer entsprechenden Verpflichtungsermächtigung. Die haushaltsmäßigen Korrekturen erfolgten im Rahmen eines Änderungsbeschlusses zur Haushaltssatzung 2010, die der Stadtrat in seiner Sitzung am 21. Juni 2010 vornahm.

Die Haushaltssatzung 2010 der Stadt Koblenz wurde mit Bescheid der ADD Trier vom 29. Juni 2010 genehmigt, allerdings mit der Maßgabe, den bisher in der Haushaltssatzung 2010 festgesetzten Jahresfehlbetrag um mindestens 1 Mio. Euro zu reduzieren. Zur Sicherung dieses Betrags wurden von der ADD vorläufig Haushaltsmittel von insgesamt 1,5 Mio. Euro gesperrt. Zwischenzeitlich hat sich die Haushaltslage der Stadt Koblenz gegenüber der ursprünglich am 29. Juni 2010 beschlossenen Haushaltssatzung wegen erheblicher Steuermehrerträge verbessert.

Mit Schreiben vom 28. September 2010 hat der Stadtkämmerer auf der Grundlage der Haushaltskonsolidierung 2010 und der verbesserten Finanzsituation bei der Aufsichtsbehörde beantragt, die ausgesprochene Haushaltssperre von 1,5 Mio. Euro aufzuheben.

### **Eckwerte des Nachtragshaushaltsplans (Ergebnis- und Finanzhaushalt 2010)**

Es ergibt sich im Nachtragsplan des **Ergebnishaushaltes 2010** gegenüber der ursprünglichen Planung folgender Zahlenvergleich:

		<b>2010 bisher</b>	<b>2010 neu</b>	<b>mehr weniger</b>
1	lfd. Erträge Verwaltungstätigkeit	223.100.995	245.282.576	22.181.581
2	lfd. Aufwendungen Verwaltungstätigkeit	290.502.907	299.839.852	9.336.945
3 (=1-2)	<b>lfd. Ergebnis Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-67.401.912</b>	<b>-54.557.276</b>	<b>-12.844.636</b>
4	Zinserträge	6.765.270	7.677.970	912.700
5	Zinsaufwendungen	12.083.250	11.765.840	-317.410
6 (=4-5)	<b>Finanzergebnis</b>	<b>-5.317.980</b>	<b>-4.087.870</b>	<b>-1.230.110</b>
7(=3+6)	<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-72.719.892</b>	<b>-58.645.146</b>	<b>-14.074.746</b>
8	Außerordentliche Erträge	0	0	0
9	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
10 =(8-9)	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
11 (=7+10)	<b>Jahresergebnis</b>	<b>-72.719.892</b>	<b>-58.645.146</b>	<b>-14.074.746</b>

- alle Beträge in Euro -

Ursächlich für die erhebliche Verbesserung des prognostizierten Jahresergebnisses ist insbesondere die in Teilhaushalt 11 „Zentrale Finanzdienstleistungen“ dargestellte Verbesserung der bisherigen Planzahlen um rd. 14,5 Mio. Euro als Saldo. Innerhalb des Teilhaushaltes 11 ist das Produkt 6111 „Steuern, all. Zuweisungen u. Umlagen“ maßgeblich, mit erheblichen Steuermehrerträgen von rd. 18 Mio. Euro, allerdings auch mit einer erhöhten Gewerbesteuerumlage von rd. 2,5 Mio. Euro.

Die wesentlichen Veränderungen ergeben sich hier bei folgenden Ertragsarten:

	Haushaltsansatz	Veränderung	Haushaltsansatz neu
	2010 bisher		Nachtrag 2010
Gewerbsteuer	60.932.500	14.067.500	75.000.000
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	29.321.500	3.362.800	32.684.300
Schlüsselzuweisung B2	6.332.500	-464.600	5.867.900
<b>Summe o. g. Erträge:</b>	<b>96.586.500</b>	<b>16.966.300</b>	<b>113.552.800</b>
Gewerbsteuerumlage	10.952.500	2.547.500	13.500.000

- alle Beträge in Euro -

Eine weitere erhebliche Planveränderung ergibt sich innerhalb des Teilhaushalts 11 unter dem Produkt 6121 „Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft“. Hier mussten in der Planung 2010 nachträglich Aufwendungen von 1,9 Mio. Euro als Auswirkungen aus den in der Eröffnungsbilanz dargestellten Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften ausgewiesen werden.

Die Erhöhung dieser Bilanzposition stellt Aufwand dar und ist daher in den Ergebnishaushalt aufzunehmen. Die Summe wird dagegen nicht finanzwirksam und hat daher keine Auswirkungen auf den Finanzhaushalt.

Hervorzuheben ist auch die erhebliche Planverschlechterung im Teilhaushalt 06 „Jugend und Soziales“. Der bisher eingeplante Zuschussbedarf von rd. 70,6 Mio. Euro verschlechtert sich um rd. 1,9 Mio. Euro auf nunmehr rd. 72,5 Mio. Euro. Dagegen prognostizierte das Sozial- und Jugendamt zum 1. Finanzzwischenbericht noch eine Verbesserung von 1,8 Mio. Euro.

Zwar kann die Sozial- und Jugendverwaltung heute im Produkt 3121 „Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) wegen des verbesserten Arbeitsmarktes Verbesserungen von rd. 1,7 Mio. Euro nennen, doch in einigen anderen Bereichen werden Mehraufwendungen wirksam, so in den Produkten 3111 „Grundversorgung und Hilfen gem. SGB XII“ i. H. v. 2,6 Mio. Euro und 3631 „Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe“ mit rd. 1,1 Mio. Euro.

Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen und Verkehr“ dokumentiert im Nachtrag 2010 Verbesserungen per Saldo in Höhe von über 3,1 Mio. Euro.

Mehrerträge in Höhe von 1,1 Mio. Euro ergeben sich insbesondere aus der Neuveranschlagung der Baulandumlegungsverfahren (Produkt 5112 „Geoinformation“). Weitere Mehrerträge von 0,5 Mio. Euro werden im Produkt 1142 „Liegenschaften“ wirksam. Hier werden Erlöse aus Grundstücksverkäufen dargestellt, die über dem Buchwert liegen.

Letztlich ist im Teilhaushalt 10 das Produkt 5551 „Kommunaler Forstbetrieb“ zu nennen, welches Mehrerträge aus Holzverkaufserlösen von 0,95 Mio. Euro darstellt. Allerdings schlagen hier auch Mehraufwendungen für Rücke-, Holzschlagsleistungen und Wiederaufforstung (Orkanstürme) mit insgesamt 0,42 Mio. Euro zu Buche.

Das zweite Element des doppelten Haushaltsplans ist der **Finanzhaushalt**, der die Ein- und Auszahlungen nach dem Grundsatz der Kassenwirksamkeit darstellt. In diesem Haushaltsteil wird lediglich der Geldverbrauch ausgewiesen, es findet hier keine periodengerechte Abgrenzung statt.

Tabellarische Übersicht zum **Finanzhaushalt 2010**:

		2010 bisher	2010 neu	mehr/weniger
1	lfd. Einzahlungen Verwaltungstätigkeit	218.124.945	239.721.276	21.596.331
2	lfd. Auszahlungen Verwaltungstätigkeit	271.282.117	278.668.412	7.386.295
3 (=1-2)	<b>lfd. Ergebnis Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-53.157.172</b>	<b>-38.947.136</b>	<b>-14.210.036</b>
4	Zinseinzahlungen	6.765.270	7.677.970	912.700
5	Zinsauszahlungen	12.191.260	11.873.850	-317.410
6 (=4-5)	<b>Saldo Zinsein- u. -auszahlungen</b>	<b>-5.425.990</b>	<b>-4.195.880</b>	<b>-1.230.110</b>
7(=3+6)	<b>Saldo ordentliche Ein- u. Auszahlungen</b>	<b>-58.583.162</b>	<b>-43.143.016</b>	<b>-15.440.146</b>
8	Außerordentliche Einzahlungen	0	0	0
9	Außerordentliche Auszahlungen	0	0	0
10=(8-9)	<b>Saldo außerordentl. Ein- u. Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
11	Einzahlungen Investitionstätigkeit	42.908.877	35.406.551	-7.502.326
12	Auszahlungen Investitionstätigkeit	90.548.010	87.960.254	-2.587.756
13 (=11-12)	Saldo Ein- u. Ausz. aus Investitionstätigkeit	<b>-47.639.133</b>	<b>-52.553.703</b>	<b>4.914.570</b>
14 (13+7)	<b>Finanzmittelfehlbetrag</b>	<b>-106.222.295</b>	<b>-95.696.719</b>	<b>-10.525.576</b>

- alle Beträge in Euro -

**Struktur des prognostizierten Jahresergebnisses 2010 nach Teilergebnishaushalten (ordentliches Ergebnis)**

THH	Bezeichnung	Ansatz 2010 bisher / €	Ansatz 2010 neu / €	mehr/ weniger
1	Innere Verwaltung	-17.968.560	-18.178.830	210.270
2	Bürgerdienste	-1.014.607	-1.005.607	-9.000
3	Umwelt	-1.453.233	-1.453.233	0
4	Wirtschaft	-10.002.670	-9.887.765	-114.905
5	Sicherheit und Ordnung	-13.195.455	-13.385.155	189.700
6	Jugend u. Soziales	-70.567.660	-72.463.060	1.895.400
7	Sport	-5.361.768	-5.791.368	429.600
8	Schulen	-18.553.810	-19.476.329	922.519
9	Kultur	-13.470.129	-13.444.629	-25.500
10	Bauen, Wohnen u. Verkehr	-39.782.590	-36.682.170	-3.100.420
11	Zentrale Finanzdienstleistungen	118.650.590	133.123.000	-14.472.410
	<b>Jahresergebnis (Ergebnishaushalt)</b>	<b>-72.719.892</b>	<b>-58.645.146</b>	<b>-14.074.746</b>

- alle Beträge in Euro -

Im **Teilhaushalt 1 „Innere Verwaltung“** werden die Ämter mit Querschnittsaufgaben abgebildet. Dies sind u. a. Haupt- und Personalamt, Stadtkasse, Kämmerei u. Steueramt, sowie das Rechnungsprüfungsamt. Es entstehen gegenüber der ursprünglichen Planung 2010 lediglich unerhebliche Abweichungen bei verschiedenen Produkten.

Die Produkte des Ordnungsamtes und der Feuerwehr schlagen im **Teilhaushalt 5 „Sicherheit und Ordnung“** nach der Anpassung im Nachtrag per Saldo mit einem Defizit von rd. 13,4 Mio. Euro zu Buche. Davon entfallen rd. 6,9 Mio. Euro auf das Produkt 1261 „Brandschutz“.

Die kostenintensivsten Produkte werden im Rahmen des **Teilhaushalts 6 „Jugend und Soziales“** abgerechnet. Nach Berücksichtigung des Nachtragszahlenwerkes werden folgende Zuschussbedarfe ausgewiesen:

Produkt 3111 „Grundversorgung und Hilfen gemäß SGB XII“: 28,2 Mio. Euro,  
Produkt 3121 „Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)“: 14,95 Mio. Euro und  
Produkt 3611 „Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen u. Tagespflege“: 9,4 Mio. Euro.

Die Verschlechterung des Jahresergebnisses von rd. 1,9 Mio. Euro bildet sich insbesondere im Produkt 3111 „Grundversorgung und Hilfen gemäß SGB XII“ mit rd. 2,6 Mio. Euro u. a. durch Fallzahlensteigerungen ab. Dagegen können beim Produkt 3121 „Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)“ Einsparungen von 1,7 Mio. Euro prognostiziert werden.

Im **Teilhaushalt 7 „Sport“** schlägt insbesondere eine Steuernachzahlung an das Finanzamt zu Buche.

Im **Teilhaushalt 8 „Schulen“** steigen die Sachaufwendungen um rd. 1,9 Mio. Euro. Davon entfallen für die Schulbuchausleihe Mittel in Höhe von über 600.000 Euro, die vom Land jedoch als Zuweisungen erstattet werden. Darüber hinaus entstehen Mehraufwendungen für die Unterhaltung der Gebäude und Grundstücke.

Die städtischen Kultureinrichtungen werden im Teilhaushalt 9 „Kultur“ dargestellt. Für den Teilergebnishaushalt 9 wird ein Defizit von 13,4 Mio. Euro prognostiziert, davon entfällt allein eine Unterdeckung von rd. 7,7 Mio. Euro auf den Bereich des Stadttheaters. Das laufende Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit beträgt für die Musikschule -736.000 Euro und für die Volkshochschule -452.000 Euro.

Im **Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen und Verkehr“** betrug der städtische Zuschuss als laufendes Ergebnis in der ursprünglichen Planung 2010 rd. 39,8 Mio. Euro. Im Nachtragshaushaltsplan 2010 kann das laufende Ergebnis um rd. 3,1 Mio. Euro auf -36,7 Mio. Euro verbessert werden.

Die Ertragslage verbessert sich um über 3,4 Mio. Euro. Mehrerträge in Höhe von 1,1 Mio. Euro ergeben sich insbesondere aus der Neuveranschlagung der Baulandumlegungsverfahren. Weitere erhebliche Mehreinnahmen in Höhe von 950.000 Euro ergeben sich im kommunalen Forstbetrieb durch erhöhte Holzverkaufserlöse. Allerdings erhöhen sich im Forstbetrieb auch die Aufwendungen für Rücke- und Holzschlagsleistungen und Wiederaufforstungen in Höhe von insgesamt 432.000 Euro.

Im **Teilhaushalt 11 „Zentrale Finanzdienstleistungen“** werden neben den Steuern, allgemeinen Zuweisungen und allgemeinen Umlagen unter anderem auch die Erträge Beteiligungen, Zinserträge und Aufwendungen aus Schuldendienstleistungen nachgewiesen.

Der voraussichtliche Überschuss steigt um rd. 14,5 Mio. Euro auf über 133 Mio. Euro

Die bisherige Planung 2010 wies im Teilhaushalt 11 einen Überschuss (ordentliches Ergebnis) in Höhe von 118,7 Mio. Euro aus.

Im Nachtragshaushaltsplan erfolgte **eine erhebliche Verbesserung des Überschusses** um 14,47 Mio. Euro auf neu 131 Mio. Euro.

Die aufkommensstärkste Steuer stellt die Gewerbesteuer dar, die bei der Haushaltsplanung 2010 aufgrund der Wirtschaftskrise lediglich mit einem geschätzten Ertragsvolumen in Höhe von 60,9 Mio. Euro etatisiert wurde. Im Nachtragshaushaltsplan konnte auf der Basis des laufenden Anordnungssolls das zu erwartende Jahresergebnis um rd. 14,1 Mio. Euro auf 75 Mio. Euro deutlich erhöht werden. Demgegenüber steht jedoch auch eine um rd. 2,5 Mio. Euro erhöhte von der Stadt abzuführende Gewerbesteuerumlage.

### **Eckwerte zum Nachtragshaushaltsplan des Investitionshaushalts 2010**

Im investiven Nachtragshaushaltsplan sind die Ein- und Auszahlungen entsprechend dem Kassenwirksamkeitsprinzip darzustellen. Der Nachtrag 2010 berücksichtigt dabei alle

- ✓ notwendigen Ansatzerhöhungen wegen Mehrkosten
- ✓ Ansatzreduzierungen, u. a. wegen verspäteter Rechtskraft der Haushaltssatzung 2010
- ✓ bisher bewilligte über- und außerplanmäßige Auszahlungen
- ✓ erforderliche Veränderungen bei den Verpflichtungsermächtigungen

Die **Eckdaten** des **investiven Nachtragshaushaltsplans 2010** ergeben sich aus nachstehender Tabelle:

Spalte		2010 bisher	2010 neu	mehr/ weniger
1	<b>Auszahlungen Investitionstätigkeit</b>	90.548.010	87.960.254	-2.587.756
2	<b>Einzahlungen Investitionstätigkeit</b>	42.908.877	35.406.551	-7.502.326
3 (= 2-1)	<b>Differenz</b>	-47.639.133	-52.553.703	-4.914.570
4	<b>Investitionskreditbedarf</b>	47.639.133	52.553.703	4.914.570
5	<b>Zusätzlicher Investitionskreditbedarf gemäß Forderung der ADD zur Verminderung der Liquiditätskredite</b>	1.000.000	1.000.000	0
6 (=4+5)	<b>Gesamtbetrag Investitionskredite</b>	<b>48.639.133</b>	<b>53.553.703</b>	<b>4.914.570</b>
7	<b>davon zinslos</b>	2.008.689	2.082.696	74.007
8	<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	<b>87.979.816</b>	<b>114.389.276</b>	<b>26.409.460</b>

- alle Beträge in Euro -

Bei der Bewertung des neuen Investitionskreditbedarfs für das Haushaltsjahr 2010 ist zu berücksichtigen, dass gemäß einer **Forderung** der **Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier** in der Haushaltsverfügung zum Haushalt 2010 vom 29. Juni 2010 ein zusätzlicher Investitionskreditbedarf in Höhe von 1 Mio. Euro einzuplanen ist, der in gleicher Höhe den Liquiditätskreditbedarf reduziert:

Zufließende, nicht kraft Gesetzes zweckgebundene Erlöse aus der Veräußerung von Grundstücken sind gemäß Vorgabe der Aufsichtsbehörde mit mindestens 25 % zur Verminderung der Liquiditätsverschuldung der Stadt zu verwenden, mindestens jedoch ein Betrag von 1 Mio. Euro. Im Rahmen des Nachtragshaushaltsplans 2010 verbleibt es unverändert bei dem von der ADD geforderten Mindestbetrag von 1 Mio. Euro. Haushaltssystematisch erfordert diese Maßgabe eine Aufstockung der Investitionskredite bei gleichzeitiger Verminderung des im Rahmen des Finanzhaushalts auszuweisenden Liquiditätskreditbedarfs.

Die ADD orientierte sich bei ihrer Entscheidung an der vormaligen kameralen Regelung, dass Grundstückverkaufserlöse des Vermögenshaushaltes (=Investitionshaushalt) an den Verwaltungshaushalt (=konsumtiver Haushalt) zur Verminderung des Haushaltsdefizits und damit zu Reduzierung des Liquiditätskreditbedarfs zu verwenden sind.

Grundlage für die Entscheidung der ADD ist das Gebot des Haushaltsausgleiches gemäß § 93 Abs. 4 Gemeindeordnung, gegen das der Haushalt der Stadt Koblenz verstößt.

Das bisherige **Investitionskreditvolumen** von 48,6 Mio. Euro erhöht sich nach der aktuellen Planung um 4,9 Mio. Euro auf 53,5 Mio. Euro.

Die prognostizierte **erhebliche Krediterhöhung** von 4,9 Mio. Euro ist wesentlich bedingt durch erhebliche Mindereinzahlungen von rd. 6,7 Mio. Euro im Bereich der Abwicklung der investiven Projekte der Bundesgartenschau (Teilhaushalt 4 „Wirtschaft“). Bisher eingeplante Landeszuweisungen werden hier voraussichtlich erst im Haushaltsjahr 2011 kassenwirksam.

Gleichzeitig werden im investiven Buga-Etat 2010 Mehrauszahlungen gegenüber der ursprünglichen Planung in Höhe von insgesamt 4,1 Mio. Euro kassenwirksam, die über Investitionskredite zu finanzieren sind.

Dagegen ergeben sich bei anderen Investitionsprojekten erhebliche Verlagerungen von Haushaltsmitteln in das nachfolgende Haushaltsjahr 2011, insbesondere wegen verspäteter Rechtskraft der Haushaltssatzung 2010. Es sind hier beispielsweise folgende Projekte bzw. Bereiche zu nennen:

<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Teilhaushalt</b>	<b>Projekt-Nr.</b>	<b>Kreditreduzierung</b>
Entwicklungsmaßnahme Bubenheim	4 Wirtschaft	P801001	1.074.900
Generalsanierung Feuerwache	5 Sicherheit u. Ordnung	P371004	467.000
Kunstrasenplatz Karthause	7 Sport	P521002	968.800
Ausbau Sportpark Oberwerth	7 Sport	P521005	987.000
Projekte in Teilhaushalt 10; Saldo	10 Bauen, Wohnen, Verkehr		2.093.170

Beträge in Euro

Der **Investitionskreditbedarf** schlüsselt sich wie folgt auf:

	2010 bisher	2010 neu	mehr/weniger
<b>Investitionskreditbedarf allgemein</b>	31.930.190	26.805.353	-5.124.837
<b>1. Sonderkredit BUGA</b>	3.703.760	14.502.160	10.798.400
<b>2. Sonderkredit Sportpark Oberwerth</b>	1.200.000	213.000	-987.000
<b>3. Projekte Konjunkturpaket II</b>	4.590.183	4.764.190	174.007
<b>4. Sanierung Europabrücke</b>	3.232.000	3.232.000	0
<b>5. Umgestaltung Zentralplatz</b>	3.983.000	4.037.000	54.000
<b>Summe Sonderkredite (Ifd. Ziffer 1-5)</b>	<b>16.708.943</b>	<b>26.748.350</b>	<b>10.039.407</b>
<b>Investitionskreditbedarf insgesamt</b>	<b>48.639.133</b>	<b>53.553.703</b>	<b>4.914.570</b>

Beträge in Euro

Die **Netto-Neuverschuldung** wird sich demnach wie folgt verändern:

	2010 bisher	2010 neu	mehr/weniger
<b>Investitionskreditbedarf</b>	48.639.133	53.553.703	4.914.570
<b>Tilgung Investitionskredite</b>	10.432.400	10.514.900	82.500
<b>Netto-Neuverschuldung</b>	<b>38.206.733</b>	<b>43.038.803</b>	<b>4.832.070</b>

Beträge in Euro

Die **Verpflichtungsermächtigungen** steigen von bisher 88,0 Mio. Euro deutlich um 26,4 Mio. Euro auf nunmehr 114,4 Mio. Euro. Der neue Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird wie folgt kassenwirksam:

34,9 Mio. Euro im Haushaltsjahr 2011  
78,9 Mio. Euro im Haushaltsjahr 2012  
0,6 Mio. Euro im Haushaltsjahr 2013

Der Mehrbedarf an Verpflichtungsermächtigungen (VE) teilt sich im Wesentlichen wie folgt auf:

Projektbezeichnung	Teilhaushalt	Projekt-Nr	VE- Mehrbedarf
Straßenausbau Zentralplatz	10 Bauen, Wohnen und Verkehr	P611021	11.069.730
Neubau Sporthalle Gym. Asterstein	8 Schulen	P401205	6.650.000
Entwicklungsmaßnahme Bubenheim	4 Wirtschaft	P801001	2.035.000
Bahnhaltepunkt Stadtmitte	4 Wirtschaft	P051014	900.000
Verschiedene Projekte Feuerwehr	5 Sicherheit u. Ordnung	verschiedene	702.000
Kindertagesstätten, Jugendtreff	6 Soziales u. Jugend	verschiedene	2.105.600
Kunstrasenplatz Sportplatz Karthause	7 Sport	P521002	1.000.000

Beträge in Euro

Nachfolgend werden einige Tabellen zur mittelfristigen **Entwicklung** der **Investitionen** und **Investitionsförderungsmaßnahmen** präsentiert:

**Gesamtdarstellung:**

	2010	2011	2012	2013
Gesamteinzahlungen Investitionstätigkeit	35.406	50.993	28.877	13.461
Gesamtauszahlungen Investitionstätigkeit	87.960	72.269	107.557	31.395
Saldo Ein- u. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-52.554	-21.336	-78.680	-17.934
Abschreibungen	18.099	18.936	19.814	20.503
Sonderposten	4.858	5.107	5.469	5.687
Einzahl. aus der Aufnahme von Investitionskrediten	53.553	22.336	80.730	19.983
Auszahl. Tilgung von Investitionskrediten	10.515	12.823	15.220	16.298
Saldo Ein- u. Auszahl. Aufn. von Investitionskrediten	43.038	9.513	65.510	3.685

Beträge in Tausend Euro

**Anmerkung zur Einzahlung aus der Aufnahme von Investitionskrediten:**

Der Haushaltsansatz der Jahre 2012 und 2013 berücksichtigt neben des o. a. zusätzlichen Kreditbedarfs zur Verminderung der Liquiditätskredite (Forderung ADD Trier) in Höhe von jeweils 1 Mio. Euro auch zusätzliche Kreditaufnahmen zur Rückzahlung zinsloser Darlehen, die im Rahmen des Konjunkturpaketes 2 vom Land gewährt wurden.

**Überblick rechnungsmäßig abgeschlossenes Haushaltsjahr 2010**

Der Jahresabschluss ist nach § 108 GemO innerhalb von sechs Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres, somit bis zum 30.06.2010, aufzustellen.

Die Jahresabschlussarbeiten sind noch nicht abgeschlossen, so dass derzeit über die Rechnungsergebnisse 2010 noch nicht berichtet werden kann.

## Erläuterungen zum Haushaltsvorjahr 2011

Der vom Stadtrat in seiner Sitzung am 19. Mai 2011 verabschiedete Ergebnis- und Finanzhaushalt 2011 schloss in beiden Teilbereichen mit erheblichen Haushaltsdefiziten ab.

Der **Ergebnishaushalt 2011** weist einen **erheblichen Jahresfehlbetrag** in rd. **54,9 Mio. Euro** aus. Er liegt damit gegenüber dem in der Nachtragshaushaltssatzung 2010 festgesetzten Jahresfehlbetrag von rd. 58,7 Mio. Euro um 3,8 Mio. Euro niedriger (6,47 %).

Das ordentliche Ergebnis im Finanzhaushalt des Nachtragshaushaltsplans 2010 wurde mit einer Unterdeckung rd. 43,1 Mio. Euro festgesetzt. Das Defizit des Jahres 2011 beträgt hier rd. 38,1 Mio. Euro und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 5 Mio. Euro (11,6 %) reduziert.

Die Entwicklung des Ergebnishaushalts der gebildeten **Teilhaushalte** ergibt sich aus nachstehender Tabelle:

### Struktur prognostizierte Jahresergebnisse nach Teilergebnishaushalten - ordentliches Ergebnis -

THH	Bezeichnung	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €	mehr/ weniger €
1	Innere Verwaltung	-18.178.830	-15.258.137	2.919.993
2	Bürgerdienste	-1.005.607	-749.655	255.952
3	Umwelt	-1.453.233	-1.610.558	-157.325
4	Wirtschaft	-9.887.765	-12.244.500	-2.356.735
5	Sicherheit und Ordnung	-13.385.155	-13.798.816	-413.661
6	Jugend u. Soziales	-72.463.060	-74.054.520	-1.591.460
7	Sport	-5.791.368	-5.625.994	165.367
8	Schulen	-19.476.329	-21.315.182	-1.838.853
9	Kultur	-13.444.629	-14.073.116	-628.487
10	Bauen, Wohnen u. Verkehr	-36.682.170	-29.283.379	7.398.791
11	Zentrale Finanzdienstleistungen	133.123.000	133.161.940	38.940
	<b>Jahresergebnis (Ergebnishaushalt)</b>	<b>-58.645.146</b>	<b>-54.851.917</b>	<b>3.793.229</b>

Die städtische Aufgabenerfüllung erfolgt nach der Gliederung des Haushaltsplans im Rahmen der gebildeten Teilhaushalte und den darunter eingebundenen Produkten. Die Teilhaushalte 1 bis 10 werden durch den Überschuss des Teilhaushalts 11 „Zentrale Finanzdienstleistungen“ finanziert. Der Überschuss reicht jedoch nicht aus, um die Defizite in den übrigen Teilhaushalten zu decken, so dass per Saldo sich ein Jahresfehlbetrag von 54,8 Mio. Euro darstellt.

Im Vorjahresvergleich der Teilhaushalte 10 und 11 ist zu berücksichtigen, dass die Konzessionsabgaben bis 2010 im **Teilhaushalt 11 „Zentrale Finanzdienstleistungen“** abgebildet wurden. Ab dem Haushaltsjahr 2011 werden diese aufgrund der Vorgabe des Statistischen Landesamtes auf der Basis der Haushaltsgliederungsvorschriften im **Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen und Verkehr“** bei den jeweiligen Straßentypen

haushalterisch dargestellt. Das Gesamtvolumen der Konzessionsabgaben beträgt 7,577 Mio. Euro und hat sich im Vergleich zu den Vorjahren nur marginal erhöht. Bezieht man im Rahmen einer Vergleichsberechnung im Jahr 2011 zusätzlich noch die Konzessionsabgaben im Teilhaushalt 11 mit ein, beträgt der bereinigte Überschuss dort rd. 140,74 Mio. Euro und liegt mit rd. 7,6 Mio. Euro (5,4 %) über der Planzahl des Jahres 2010.

Der Stadtrat hat in seiner **Sitzung am 10.11.2011 eine Nachtragshaushaltssatzung** beschlossen, Es ergibt sich im **Nachtragsplan des Ergebnishaushalts 2011** gegenüber der ursprünglichen Planung folgendes Zahlenbild:

		2011 bisher	2011 neu	Erhöhung	Verminderung
1	lfd. Erträge Verwaltungstätigkeit	261.180.669	273.508.339	12.327.670	0
2	lfd. Aufwendungen Verwaltungstätigkeit	307.999.396	309.984.918	0	-1.985.522
3 (=1-2)	<b>lfd. Ergebnis Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-46.818.727</b>	<b>-36.476.579</b>	<b>0</b>	<b>10.342.148</b>
4	Zinserträge	8.513.460	9.494.860	981.400	0
5	Zinsaufwendungen	16.546.650	14.048.950	0	2.497.700
6 (=4-5)	<b>Finanzergebnis</b>	<b>-8.033.190</b>	<b>-4.554.090</b>	<b>0</b>	<b>3.479.100</b>
7(=3+6)	<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-54.851.917</b>	<b>-41.030.669</b>	<b>0</b>	<b>13.821.248</b>
8	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
9	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
10 =(8-9)	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
11 (=7+10)	<b>Jahresergebnis</b>	<b>-54.851.917</b>	<b>-41.030.669</b>		<b>13.821.248</b>

- Beträge in Euro -

Die **Teilhaushalte** verändern sich wie folgt:

THH	Bezeichnung	bisher	neu	mehr/weniger
1	Innere Verwaltung	-16.175.158	-16.181.658	6.500
2	Bürgerdienste	-745.713	-745.713	0
3	Umwelt	-1.603.675	-1.600.975	-2.700
4	Wirtschaft	-12.222.535	-9.027.035	-3.195.500
5	Sicherheit u. Ordnung	-13.828.989	-13.996.989	168.000
6	Jugend u. Soziales	-74.009.521	-76.210.667	2.201.146
7	Sport	-5.600.032	-5.525.712	-74.320
8	Schulen	-20.693.443	-21.381.443	688.000
9	Kultur	-13.823.224	-13.634.024	-189.200
10	Bauen, Wohnen, Verk.	-29.311.567	-31.744.833	2.433.266
11	Zentrale Finanzdienstleistungen	133.161.940	149.018.380	-15.856.440
	<b>Summe</b>	<b>-54.851.917</b>	<b>-41.030.669</b>	<b>-13.821.248</b>

### Wesentliche Veränderungen in den Teilergebnishaushalten

Ursächlich für die erhebliche Verbesserung des prognostizierten Jahresergebnisses ist insbesondere die in **Teilhaushalt 11 „Zentrale Finanzdienstleistungen“** dargestellte saldierte Verbesserung der bisherigen Planzahlen um rd. 15,9 Mio. Euro.

Innerhalb des Teilhaushaltes 11 ist das **Produkt 6111 „Steuern, all. Zuweisungen u. Umlagen“** mit seinen erheblichen Steuermehrerträgen von 9,1 Mio. Euro maßgeblich. Hiervon entfällt allein ein Mehrertrag in Höhe von 7,06 Mio. Euro auf die Gewerbesteuer (neuer Ansatz: 94,9 Mio. Euro). Mehrerträge von 2,9 Mio. Euro resultieren davon aus der vom Stadtrat am 16. Juni 2011 beschlossenen Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes von bisher 395 v. H. auf 410 v. H. Die weiteren Gewerbesteuermehrerträge basieren auf einer Anpassung des Haushaltsansatzes an die aktuellen Ist-Einnahmen.

Die im Aufwand abzuführende Gewerbesteuerumlage erhöht sich um 2,3 Mio. Euro. Ihr neuer Ansatz beträgt 17,9 Mio. Euro.

Weitere Mehrerträge im Produkt 6111 „Steuern, allg. Zuweisungen u. Umlagen“:

- Gemeindeanteile Einkommen- u. Umsatzsteuer: 2,0 Mio. Euro.
- Schlüsselzuweisungen: 3,9 Mio. Euro

Das **Produkt 6261 „Beteiligungen, Anteile pp“** stellt erhöhte „sonstige Finanzerträge“ in Kontenzeile 21 dar:

- Sonderausschüttung Stadtwerke GmbH: 2,0 Mio. Euro  
(neuer Ansatz: 7 Mio. Euro)
- Gewinnausschüttung Aufbaugesellschaft mbH: 0,2 Mio. Euro

Hier stehen zu zahlende Kapitalertragssteuern und der Solidaritätszuschlag von 282.000 Euro als Mehraufwendungen gegenüber.

Erhebliche Minderaufwendungen im **Produkt 6121 „Sonst. allg. Finanzwirtschaft“:**

- Darstellung kreditähnliche Rechtsgeschäfte: 1,9 Mio. Euro  
Ein im Haushaltsplan 2011 bisher eingeplanter, nicht finanzwirksamer Aufwand im Rahmen der bilanziellen und haushalterischen Abbildung des Schulbausanierungsvertrages kann im Nachtrag 2011 abgesetzt werden. Dies erfolgt auf Grundlage einer Forderung der ADD Trier im Haushaltsgenehmigungsverfahren 2011.

Eine **erhebliche Haushaltsverbesserung** stellt sich im **Teilhaushalt 4 „Wirtschaft“** dar. Hier kann im Produkt 5117 „BUGA 2011“ der eingeplante Aufwand von 10,9 Mio. Euro des Jahres 2011 auf 7,9 Mio. Euro vermindert werden.

Der **Teilhaushalt 6 „Jugend u. Soziales“** dagegen verschlechtert seinen bisherigen Zuschussbedarf von bisher 74 Mio. Euro auf nunmehr 76,2 Mio. Euro.

Hier sind insbesondere erhöhte Personalkostenzuschüsse von 1,3 Mio. Euro an die freien Träger von Kindertagesreinrichtungen (Produkt 3611 „Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen, Tagespflege“) und Mehraufwendungen von 1,3 Mio. Euro für die soziale Sicherung im Bereich des Produktes 3631 „Sonstige Leistungen Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe“ zu nennen.

Ebenso verschlechtert der **Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen u. Verkehr“** seine bisherige Unterdeckung um 2,4 Mio. Euro auf 31,7 Mio. Euro, weil u. a. nicht finanzwirksame Rückstellungen von jeweils rd. 0,5 Mio. Euro bei den Produkten 5112 „Geoinformation“ u. 5551 „Kommunaler Forstbetrieb“ zu bilden sind. Des Weiteren entstehen im Bereich des Produkts 5411 „Gemeindestraßen“ erhöhte Unterhaltungsleistungen von 1,1 Mio. Euro.

## Nachtrag zum Finanzhaushalt 2011

Das zweite Element des doppischen Haushaltsplans ist der **Finanzhaushalt**, der die Ein- und Auszahlungen nach dem Grundsatz der Kassenwirksamkeit darstellt. In diesem Haushaltsteil wird lediglich der Geldverbrauch ausgewiesen, es findet hier keine periodengerechte Abgrenzung statt.

Tabellarische Übersicht zum **Finanzhaushalt 2011**:

		2011	2011	mehr/weniger
		bisher	neu	
1	lfd. Einzahlungen Verwaltungstätigkeit	255.747.775	268.075.445	12.327.670
2	lfd. Auszahlungen Verwaltungstätigkeit	285.853.412	288.607.698	2.754.286
3 (=1-2)	<b>lfd. Ergebnis Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-30.105.637</b>	<b>-20.532.253</b>	<b>9.573.384</b>
4	Zinseinzahlungen	8.513.460	9.494.860	981.400
5	Zinsauszahlungen	16.546.650	13.679.950	-2.866.700
6 (=4-5)	<b>Saldo Zinsein- u. -auszahlungen</b>	<b>-8.033.190</b>	<b>-4.185.090</b>	<b>3.848.100</b>
7(=3+6)	<b>Saldo ordentliche Ein- u. Auszahlungen</b>	<b>-38.138.827</b>	<b>-24.717.343</b>	<b>13.421.484</b>
8	Außerordentliche Einzahlungen	0	0	0
9	Außerordentliche Auszahlungen	0	0	0
10 =(8-9)	<b>Saldo außerordentl. Ein- u. Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
11	Einzahlungen Investitionstätigkeit	53.001.855	38.528.887	-14.472.968
12	Auszahlungen Investitionstätigkeit	73.217.621	56.351.983	-16.865.638
13 (=11-12)	Saldo Ein- u. Ausz. aus Investitionstätigkeit	<b>-20.215.766</b>	<b>-17.823.096</b>	<b>2.392.670</b>
14 (=7+13)	<b>Finanzmittelfehlbetrag</b>	<b>-58.354.593</b>	<b>-42.540.439</b>	<b>15.814.154</b>

- Beträge in Euro -

## Nachtrag zum Investitionshaushalt 2011

Die investiven Ein- und Auszahlungen des Finanzhaushalts 2011 und die Plandaten für die Folgejahre 2012 bis 2014 werden aus den Investitionsübersichten entwickelt, die entweder über globale Q-Projekte oder aber über Einzelvorhaben der P-Projekte dargestellt werden. Die Projekte des Konjunkturprogramms II werden über so genannte T-Projekte abgewickelt.

Aus dem Finanzhaushalt ergibt sich ein verdichteter Überblick aller Investitionen. Hieraus sind auch die errechneten Kreditaufnahmen sowie die ermittelten Tilgungsleistungen aufgrund bestehender und neuer Darlehensverträge ersichtlich.

Der investive Nachtragshaushaltsplan 2011 berücksichtigt dabei alle

- ✓ notwendigen Ansatzerhöhungen wegen Mehrkosten
- ✓ Ansatzreduzierungen, u. a. wegen verspäteter Rechtskraft der Haushaltssatzung 2011
- ✓ bisher bewilligte über- u. außerplanmäßige Auszahlungen
- ✓ Veränderungen bei den Verpflichtungsermächtigungen

Die **Eckdaten** des **investiven Nachtragshaushaltsplans** ergeben sich aus nachstehender Tabelle:

	2011	2011	mehr/weniger
	bisher	neu	
<b>Auszahlungen Investitionstätigkeit</b>	73.217.621	56.351.983	-16.865.638
<b>Einzahlungen Investitionstätigkeit</b>	53.001.855	38.528.887	-14.472.968
<b>Differenz</b>	20.215.766	17.823.096	-2.392.670
<b>Investitionskreditbedarf</b>	20.215.766	17.823.096	-2.392.670
<b>Zusätzlicher Investitionskreditbedarf gemäß Forderung der Aufsichtsbehörde zur Verminderung der Liquiditätskredite</b>	1.000.000	1.000.000	0
<b>Gesamtbetrag Investitionskredite</b>	21.215.766	18.823.096	-2.392.670
<b>davon Investitionskredite zinslos</b>	2.004.306	2.004.306	0
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	6.640.000	31.472.578	24.832.578

- alle Beträge in Euro -

**\*Forderung** der **Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion**, einen zusätzlichen Investitionskreditbedarf in Höhe von 1 Mio. Euro einzuplanen, der in gleicher Höhe den Liquiditätskreditbedarf reduziert:

Zufließende, nicht kraft Gesetzes zweckgebundene Erlöse aus der Veräußerung von Grundstücken sind gemäß Vorgabe der Aufsichtsbehörde mit mindestens 25 % zur Verminderung der Liquiditätsverschuldung der Stadt zu verwenden, mindestens jedoch ein Betrag von 1 Mio. Euro. Im Rahmen des Nachtragshaushaltsplans 2011 verbleibt es unverändert bei dem von der ADD geforderten Mindestbetrag von 1 Mio. Euro.

Haushaltssystematisch erfordert diese Maßgabe eine Aufstockung der Investitionskredite bei gleichzeitiger Verminderung des im Rahmen des Finanzhaushalts auszuweisenden Liquiditätskreditbedarfs.

Die Kommunalaufsicht orientierte sich bei ihrer Entscheidung an der vormaligen kameralen Regelung, dass Grundstückverkaufserlöse des Vermögenshaushaltes (=Investitionshaushalt) an den Verwaltungshaushalt (=konsumtiver Haushalt) zur Verminderung des Haushaltsdefizits und damit zur Reduzierung des Liquiditätskreditbedarfs zu verwenden sind. Grundlage für die Entscheidung der ADD ist das überragende Gebot des Haushaltsausgleiches gemäß § 93 Abs. 4 Gemeindeordnung, gegen das der Haushalt der Stadt Koblenz verstößt.

Das bisherige **Investitionskreditvolumen** von 21,2 Mio. Euro vermindert sich nach der aktuellen Planung um 2,4 Mio. Euro auf 18,8 Mio. Euro.

Die **Netto-Neuverschuldung** im Bereich der Investitionskredite wird sich demnach wie folgt verändern:

	2011	2011	mehr/weniger
	bisher	neu	
<b>Investitionskreditbedarf</b>	21.215.766	18.823.096	-2.392.670
<b>Tilgung Investitionskredite</b>	12.927.300	12.542.800	-384.500
			0
<b>Netto-Neuverschuldung</b>	8.288.466	6.280.296	-2.008.170

- Beträge in Euro -

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**, die in künftigen Haushaltsjahren zu Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen führen können, erhöht sich im Nachtragshaushaltsplan 2011 von bisher 6.640.000 Euro auf **31.472.578 Euro**. Die Verpflichtungsermächtigungen werden wie folgt kassenwirksam:

- ❖ Haushaltsjahr **2012**: 21.140.900 Euro
- ❖ Haushaltsjahr **2013**: 10.331.678 Euro

Der Mehrbedarf an Verpflichtungsermächtigungen (VE) teilt sich im Wesentlichen wie folgt auf:

Teilhaushalt/ Projekt	Mehrbedarf VE
<u>THH 6 Soziales u Jugend</u>	
▪ Kindertagesstätten (diverse)	2.508.000
<u>THH 8 Schulen</u>	
▪ Neubau Sporthalle Gym. Asterstein / P 401205	6.650.000
▪ Brandschutzmaßnahmen BBS Technik / P401500	975.000
<u>THH 10 Bauen, Wohnen u. Verkehr</u>	
▪ Sanierung Fort Konstantin / P611023)	750.000
▪ Erneuerung Verkehrsrechner/ P661015	752.500
▪ Brückenbauwerk Langemarckplatz / P 661041	2.950.000
▪ Europabrücke / P 661049	600.000
▪ Sanierung Balduinbrücke/ P 661075	8.000.000

- Beträge in Euro -

### Gesamtdarstellung 2011 einschließlich mittelfristiger Finanzplanungsjahre

	2011	2012	2013	2014
Gesamteinzahlungen Investitionstätigkeit	38,5	37,3	20,1	13,1
Gesamtauszahlungen Investitionstätigkeit	56,4	122,4	45,0	30,1
Saldo Ein- u. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	17,8	85,1	25,0	17,0
Abschreibungen	19,3	20,9	21,5	23,2
Sonderposten	4,3	4,9	5,0	5,3
Einzahlungen Aufnahme Investitionskredite	18,8	86,1	25,9	18,0
Auszahlungen Tilgung Investitionskrediten	12,5	16,6	17,9	19,0
Saldo Ein- u. Auszahlungen Investitionskredite	6,3	69,5	8,0	-1,0

- Beträge in Mio. Euro -

## Erläuterungen zum 2. Nachtragshaushaltsplan 2012

### Eckwerte des Ergebnishaushalts 2. Nachtrag 2012

1	laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit	294.382.967 €
2	laufende Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	324.852.040 €
3	<b>Saldo laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo aus 1 u. 2)</b>	<b>-30.469.073 €</b>
4	Zinserträge und sonstige Finanzerträge	9.227.360 €
5	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	15.062.250 €
6	<b>Finanzergebnis (Saldo aus 4 und 5)</b>	<b>-5.834.890 €</b>
7	<b>Ordentliches Ergebnis (Summe 3 u. 6)</b>	<b>-36.303.963 €</b>
8	Außerordentliche Erträge	0 €
9	Außerordentliche Aufwendungen	0 €
10	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0 €</b>
11	<b>Jahresergebnis (Summe 7 u. 10)</b>	<b>-36.303.963 €</b>

### Eckwerte des Finanzhaushalts 2. Nachtrag 2012

1	laufende Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	281.250.982 €
2	laufende Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	291.245.115 €
3	<b>Saldo laufende Ein- u. Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Saldo: 1 u. 2)</b>	<b>-9.994.133 €</b>
4	Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	9.227.360 €
5	Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	15.062.250 €
6	<b>Saldo Zinseinzahlungen u. -auszahlungen (Saldo aus 4 und 5)</b>	<b>-5.834.890 €</b>
7	<b>Saldo ordentliche Ein- u. Auszahlungen (Summe 3 u. 6)</b>	<b>-15.829.023 €</b>
8	Außerordentliche Einzahlungen	0 €
9	Außerordentliche Auszahlungen	0 €
10	<b>Saldo außerordentliche Ein- u. Auszahlungen</b>	<b>0 €</b>
11	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	21.785.170 €
12	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	103.596.994 €
13	<b>Saldo Ein- u. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 11 u. 12)</b>	<b>-81.811.824 €</b>
14	<b>Finanzmittelfehlbetrag (Saldo aus 7 und 13)</b>	<b>-97.640.847 €</b>
15	Einzahlungen aus Aufnahme von Investitionskrediten	82.811.824 €
16	Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	15.199.900 €
17	<b>Saldo Ein- u. Auszahlungen aus Investitionskrediten</b>	<b>67.611.924 €</b>
18	Einzahlungen aus Aufnahme von Liquiditätskrediten	30.283.073 €
19	Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	254.150 €
20	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung</b>	<b>30.028.923 €</b>

Der vom Stadtrat in seiner Sitzung am 09. November 2012 zu verabschiedende Ergebnis- und Finanzhaushalt zum 2. Nachtragshaushaltsplan 2012 schließt wie vorstehend tabellarisch dargestellt in beiden Teilbereichen mit erheblichen Haushaltsdefiziten ab.

Der **Ergebnishaushalt** weist einen **erheblichen Jahresfehlbetrag** von rd. **36,3 Mio. Euro** aus. Er liegt damit gegenüber der Festsetzung des Jahresfehlbetrages in der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2012 in Höhe von rd. 34,9 Mio. Euro um 1,4 Mio. Euro höher.

Das ordentliche Ergebnis im Finanzhaushalt des 1. Nachtragshaushaltsplans 2012 wurde mit einer Unterdeckung rd. 17,4 Mio. Euro festgesetzt. Das Defizit des 2. Nachtragshaushaltsplanes 2012 beträgt hier rd. 15,8 Mio. Euro und hat sich damit gegenüber dem 1. Nachtragshaushaltsplan um rund 1,6 Mio. Euro verringert.

Die Entwicklung des Ergebnishaushalts der gebildeten **Teilhaushalte** ergibt sich aus nachstehender Tabelle:

### Struktur prognostizierte Jahresergebnisse nach Teilergebnishaushalten

#### ordentliches Ergebnis/ Zeile 24 -

THH	Bezeichnung	Ansatz 2012 €	Ansatz 1.NTH 2012	Ansatz 2.NTH 2012	mehr/ weniger €
1	2	3	4	5	Spalte 5 ./. 4
1	Innere Verwaltung	-18.055.892	-18.055.892	-18.523.892	468.000
2	Bürgerdienste	-873.936	-873.936	-873.936	0
3	Umwelt	-1.638.874	-1.638.874	-1.638.874	0
4	Wirtschaft	-1.640.370	-1.640.370	-1.516.970	-123.400
5	Sicherheit und Ordnung	-14.682.967	-14.682.967	-14.510.967	-172.000
6	Jugend u. Soziales	-76.378.441	-76.378.441	-73.904.795	-2.473.646
7	Sport	-6.159.841	-6.159.841	-7.465.841	1.306.000
8	Schulen	-20.535.359	-20.535.359	-29.656.466	9.121.107
9	Kultur	-14.245.376	-14.245.376	-14.245.376	0
10	Bauen, Wohnen u. Verkehr	-32.350.374	-32.350.374	-32.342.706	-7.668
11	Zentrale Finanzdienstleistungen	149.324.235	151.652.717	158.375.860	6.723.143
	<b>Jahresergebnis (Ergebnishaushalt)</b>	<b>-37.237.194</b>	<b>-34.908.712</b>	<b>-36.303.963</b>	<b>1.395.251</b>

- alle Beträge in Euro -

Die städtische Aufgabenerfüllung erfolgt nach der Gliederung des Haushaltsplans im Rahmen der gebildeten Teilhaushalte und den darunter eingebundenen Produkten. Die Teilhaushalte 1 bis 10 werden durch den Überschuss des Teilhaushalts 11 „Zentrale Finanzdienstleistungen“ finanziert. Der Überschuss reicht jedoch nicht aus, um die Defizite in den übrigen Teilhaushalten zu decken, so dass per Saldo sich ein Jahresfehlbetrag von 36,3 Mio. Euro darstellt.

Wegen der zentralen Bedeutung wird der Vorbericht mit dem Teilergebnishaushalt 11 und damit zusammenhängend mit der Darstellung des Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz (KEF-RP) fortgesetzt.

Innerhalb des **Teilergebnishaushaltes 11 „Zentrale Finanzdienstleistungen“** ist eine saldierte Verbesserung der Planzahlen um rd. 6,7 Mio. Euro zu verzeichnen.

Das **Produkt 6111 „Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen“** weist einen Rückgang der Gewerbesteuererträge um 3,5 Mio. Euro auf nunmehr 97,0 Mio. Euro aus. Parallel hierzu sinkt die abzuführende Gewerbesteuerumlage um rd. 0,6 Mio. Euro auf 16,3 Mio. Euro.

Des Weiteren ist eine ertragsmindernde Veränderung im Bereich der Schlüsselzuweisungen in Höhe von 2,5 Mio. Euro festzustellen.

Ebenso erhöht sich der Aufwand um 1,5 Mio. Euro im Zuge von Einzelwertberichtigungen.

Im **Produkt 6121 „Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft“** erhöhen sich die Erträge signifikant um rd. 8,6 Mio. Euro. Als Grund hierfür ist eine geänderte bilanzielle und damit verbundene haushalterische Darstellung im Rahmen des Schulbausanierungsvertrages (gegenläufiger Effekt im Teilhaushalt 08 „Schulen“).

Ebenso sind in diesem Produkt verminderte Zinsaufwendungen in Höhe von rd. 3,6 Mio. Euro berücksichtigt.

Die positiven Veränderungen im Saldo von rd. 600.000 Euro im **Produkt 6261 „Beteiligungen, Anteile, Wertpapiere des Anlagevermögens“** sind auf Gewinnausschüttungen der Stadtwerke Koblenz GmbH (Erhöhung der bisherigen Ausschüttung um 0,6 Mio. Euro) und der Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft (0,1 Mio. Euro) zurückzuführen.

Gleichzeitig stehen zu zahlende Kapitalertragssteuern und der Solidaritätszuschlag in Höhe von rd. 100.000 Euro gegenüber.

### **Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz (KEF-RP)**

Zum Abbau der in der Vergangenheit aufgelaufenen hohen Verbindlichkeiten der kommunalen Gebietskörperschaften aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung wurde am 22. September 2010 von Ministerpräsident Kurt Beck und den Vorsitzenden der kommunalen Spitzenverbände die Gemeinsame Erklärung zum "Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz (KEF-RP)" (im Folgenden: „Rahmenvereinbarung“) unterzeichnet. Der KEF-RP soll ein Maximalvolumen von 3,825 Mrd. Euro aufweisen und über eine Laufzeit von 15 Jahren ab 2012 jährlich bis zu 255 Mio. Euro aufbringen, um damit bis zu zwei Drittel der Ende 2009 bestehenden kommunalen Liquiditätskredite zu tilgen und die fälligen Zinsen zu decken.

Die Finanzierung des Fonds erfolgt zu einem Drittel durch das Land aus Mitteln des allgemeinen Landeshaushalts, zu einem weiteren Drittel durch die Solidargemeinschaft aller rheinland-pfälzischen Gemeinden und Gemeindeverbände aus Mitteln des kommunalen Finanzausgleichs und zum restlichen Drittel durch die teilnehmenden Kommunen selbst über eigene Konsolidierungsbeiträge. Nähere Einzelheiten zum Vollzug des Entschuldungsprogramms sind in dem zwischen den kommunalen Spitzenverbänden und dem Land abgestimmten „Leitfaden zur Umsetzung des Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz (KEF-RP)" (im Folgenden: „Leitfaden“) geregelt.

Der Abschluss eines Konsolidierungsvertrages ist Voraussetzung für die Teilnahme am KEF-RP. In dem Konsolidierungsvertrag werden die wesentlichen Bedingungen der Programmteilnahme festgelegt, insbesondere wird der Konsolidierungsbeitrag der teilnehmenden Kommune bezüglich seiner Höhe und der zu seiner Realisierung vorgesehenen

Konsolidierungsmaßnahmen konkretisiert. Der Vertrag wurde im September 2012 abgeschlossen.

## 2. Daten zum KEF der Stadt Koblenz:

Grundlage ist der bereinigte Stand der Liquiditätskredite der Stadt Koblenz zum 31.12.2009 in Höhe von

**66.744.088 Euro**

Hieraus ergibt sich eine Jahresleistung im Rahmen des KEF von

**3.482.262 Euro**

Die Jahresleistung erfolgt zu 1/3 durch die Stadt Koblenz

**1.160.754 Euro**

Die Jahresleistung erfolgt zu 2/3 durch das Land im Wege von Landeszuwendungen

**2.321.508 Euro**

Die Stadt Koblenz erbringt die o.g. Jahresleistung durch die bereits erfolgten und im Haushalt 2012 erfassten Anpassungen bei verschiedenen Steuerarten

- a. Anhebung Hebesatz Grundsteuer B von 390 v.H. auf 400 v.H.
- b. Anhebung Hebesatz Gewerbesteuer von 395 v.H. auf 410 v.H.
- c. Anpassung der Vergnügungssteuer

Die haushalterische Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen erfolgt im Teilhaushalt 11 beim Produkt 6111 in der Zeile 1 „Steuern und ähnliche Abgaben“. In der Zeile 2 „Zuwendungen, all. Umlagen und sonstige Transfererträge“ werden die Zuweisungen aus dem Kommunalen Entschuldungsfonds in der o.g. Höhe veranschlagt.

Damit trägt die Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfonds dazu bei, eine Reduzierung des im Jahr 2009 ermittelten Liquiditätskreditbestandes um 2/3 zu erreichen.

Es ist aber darauf hinzuweisen, dass dies nur den Altbestand aus 2009 betrifft. Der Neuaufnahme von weiteren Liquiditätskrediten tritt die Stadt entschlossen im Wege der Haushaltskonsolidierung entgegen mit dem Ziel einer Nettoneuverschuldung Null innerhalb der nächsten Jahre. Hierzu bedarf es aber neben den Anstrengungen der Stadt Koblenz auch einer neuen Ausgestaltung der Staatsfinanzierung der Kommunen.

## Erläuterungen zu den Teilergebnishaushalten 1 - 10

Der Zuschussbedarf des **Teilergebnishaushalts 01 „Innere Verwaltung“**, dem u. a. die Produkte aller Querschnittsämter zugeordnet sind, beträgt ca. 16,8 Mio. Euro.

Als wesentliche Größe dieses Teilhaushaltes sind die Personal- und Versorgungsaufwendungen in Höhe von 14,9 Mio. Euro zu nennen.

Der Zuschussbedarf im 2. Nachtragshaushaltsplan 2012 erhöht sich gegenüber dem Ursprungshaushalt um 468.000 Euro.

Die Ansatzsteigerungen beziehen sich ausschließlich auf das Produkt 1141 „Kaufmännisches Gebäudemanagement“. Als eine wesentliche Größe ist hier die Sanierung der Elektroverteilung im Rathausgebäude I mit 330.000 Euro zu nennen.

Das Defizit des **Teilergebnishaushalts 02 „Bürgerdienste“** ist im Vergleich zum Ursprungshaushalt und 1. Nachtragshaushaltsplan 2012 unverändert geblieben.

Das Defizit des **Teilergebnishaushalts 03 „Umwelt“** ist im Vergleich zum Ursprungshaushalt und 1. Nachtragshaushaltsplan 2012 unverändert geblieben.

Der geplante Zuschussbedarf 2012 des **Teilergebnishaushalts 04 „Wirtschaft“** beträgt rd. 1,57 Mio. Euro und liegt damit um 123.400 Euro über dem bisherigen Haushaltsansatz.

Im Teilhaushalt 04 „Wirtschaft“ wird neben der kommunalen Wirtschaftsförderung das Großereignis „Bundesgartenschau 2011“ im Rahmen des Produktes 5117 im Jahr 2012 abgewickelt. Hierfür beläuft sich der geplante Zuschussbedarf für die BUGA im konsumtiven Haushalt im Jahr 2012 auf rd. 630.000 Euro (bisher: rd. 607.000 Euro).

Der Zuschussbedarf im Bereich der Wirtschaftsförderung liegt bei rd. 945.000 Euro und damit um rd. 145.000 Euro niedriger als bisher.

Im **Teilergebnishaushalt 05 „Sicherheit und Ordnung“** verringert sich der Zuschussbedarf im 2. Nachtragshaushalt 2012 gegenüber dem Ursprungshaushalt 2012 um 172.000 €. Diese Verbesserung resultiert aus gestiegenen Erträgen im Bereich des Ordnungsamtes.

Im **Teilergebnishaushalt 06 „Jugend und Soziales“** reduziert sich der Fehlbedarf um rd. 2,4 Mio. Euro auf nunmehr 74,1 Mio. Euro.

Es sind Mehrerträge in Höhe von rd. 4,9 Mio. Euro zu verzeichnen, denen jedoch Mehraufwendungen i.H.v. rd. 2,5 Mio. Euro gegenüberstehen.

Als wesentliche Positionen sind zu nennen:

- 3111 „Grundversorgung und Hilfen gem. SGB XII“
  - Mehrerträge im Bereich „Leistungen zur Teilhabe am Leben/ Eingliederungshilfe“
  - Mehraufwendungen aufgrund gesteigerter Fallzahlen
- 3121 „Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)“
  - Minderaufwendungen aufgrund reduzierter Fallzahlen
- 3131 „Hilfen für Asylbewerber“
  - Mehraufwendungen aufgrund Neuregelung des AsylbLG
- 3611 „Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege“
  - Mehrerträge aufgrund erhöhter Abschlagszahlungen des Landes (für Personalkosten)
  - Mehraufwendungen aufgrund von Rückzahlungen und Kostenabrechnungen
- 3631 „Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienpflege“
  - Mehraufwendungen aufgrund erhöhter Fallzahlen

Im **Teilergebnishaushalt 07 „Sport“** erhöht sich der Zuschussbedarf im 2. Nachtragshaushaltsplan 2012 gegenüber dem Ursprungshaushalt um rd. 1,3 Mio. Euro.

Die Verschlechterung resultiert aus dem Fakt, dass im Jahr 2012 der Abbruch des Stadtbades Weißer Gasse mit 1,3 Mio. Euro im 2. Nachtragshaushaltsplan veranschlagt werden musste.

Im **Teilergebnishaushalt 08 „Schulen“** erhöht sich der Zuschussbedarf im 2. Nachtragshaushaltsplan 2012 gegenüber dem Ursprungshaushalt um 9,1 Mio. Euro. Der neue Zuschussbedarf 2012 beträgt für 46 Koblenzer Schulen nunmehr rd. 30,3 Mio. Euro.

Ursächlich hierfür ist insbesondere die haushalterische Korrektur des Sanierungsvertrages mit der Koblenzer Wohnbau. Von nun an werden die tatsächlich aufgelaufenen Verbindlichkeiten im THH 08 ausgewiesen (früher THH 11). Dies hat einen Aufwand in Höhe von rund 5,8

Mio. Euro zur Folge. Gleichzeitig wird durch diese Korrektur im THH 11 ein Ertrag von 8,6 Mio. Euro verbucht. Außerdem werden bisher fälschlicherweise investiv abgerechnete Maßnahmen aus dem Vertrag konsumtiv umgebucht (3,9 Mio. Euro). Zu beachten ist jedoch, dass diese Vorfälle nicht finanzwirksam sind.

Darüber hinaus wird durch die zukünftige Anpassung der konsumtiven und investiven Anteile des Sanierungsvertrages der konsumtive Anteil um ca. 1,5 Mio. Euro verringert.

Der Zuschussbedarf im **Teilergebnishaushalt 09 „Kultur“** ist gegenüber dem Ursprungshaushalt 2012 sowie dem 1. Nachtragshaushaltsplan 2012 unverändert geblieben. Auch in den Jahren 2013 bis 2015 bleibt der Zuschussbedarf weitestgehend gleich.

In 2012 sind erstmals Ansätze für den Umzug der Stadtbibliothek sowie des Mittelrhein-Museums in den Kulturneubau auf dem Zentralplatz eingeplant. In den Jahren 2013 und 2014 kommen weitere Aufwandspositionen hierfür hinzu, welche sich auf das Ergebnis des Teilhaushaltes entsprechend negativ auswirken.

Diesen Aufwendungen stehen ab dem Jahr 2013 jedoch auch erhöhte Ertragspositionen gegenüber, da mit einem erhöhten Besucherzuspruch in den genannten Einrichtungen gerechnet werden kann.

Der **Teilergebnishaushalt 10 „Bauen, Wohnen und Verkehr“** zeigt im 2. Nachtragshaushaltsplan 2012 eine konstante Unterdeckung von rd. 32,8 Mio. Euro auf. Den Mindererträgen für Zuwendungen für die Stadtsanierungen (1,6 Mio. Euro) stehen gleichzeitig Minderaufwendungen für die Weiterleitung der Gelder zzgl. eines Eigenanteils gegenüber (2 Mio. Euro). Weiterhin gibt es Mehrerträge aus der Veräußerung von Grundstücken (800.000 Euro). Auf der Aufwandsseite ergibt sich ein Mehraufwand von 1,7 Mio. Euro aus der dringend erforderlichen Sanierung der Geh- und Radweegeanlage der Gülser Moselbrücke. Demgegenüber steht ein Minderaufwand bei der allgemeinen Brückenunterhaltung von 500.000 Euro.

### **Investitionshaushalt des 2. Nachtragshaushaltsplanes 2012**

Die investiven Ein- und Auszahlungen des Finanzhaushalts 2012 und die Plandaten für die Folgejahre 2013 bis 2015 werden aus den Investitionsübersichten entwickelt, die im jeweiligen Teilhaushalt des Haushaltsplanes ausgedruckt sind. Sofern es sich um globale Vorhaben handelt, werden diese über Q-Projekte dargestellt. Einzelvorhaben werden über P-Projekte ausgewiesen. Die Projekte des Konjunkturprogrammes II werden über so genannte T-Projekte abgerechnet.

Aus dem Finanzhaushalt ergibt sich ein verdichteter Überblick aller Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen. Auf dieser Grundlage werden zur Finanzierung der Auszahlungen auch die erforderlichen Kreditaufnahmen ermittelt. Ferner werden im Finanzhaushalt die aufgrund bestehender und neuer Darlehensverträge errechneten Tilgungsleistungen dargestellt.

Unter Zugrundelegung dieser Finanzdaten wird für den 2. Nachtragshaushaltsplan 2012 ein **Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** in Höhe von **103.596.994 Euro** ermittelt. Das Gesamtvolumen vermindert sich gemessen am 1. Nachtragshaushaltsplan 2012 in Höhe von 114.229.798 Euro um 10.632.804 Euro.

Demgegenüber beträgt der **Gesamtbetrag an Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** **21.785.170 Euro** (1. Nachtrag = 27.931.210 Euro), so dass zur Deckung des weiteren Finanzierungsbedarfes ein Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe

von **81.811.824 Euro** (1. Nachtrag = 86.298.588 Euro) veranschlagt wurde. Dieser Betrag ist über Investitionskredite zu finanzieren.

Ferner wurde gemäß einer Forderung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier (ADD) ein **zusätzlicher Kreditbetrag** in Höhe von **1.000.000 Euro** bei gleichzeitiger Reduzierung des Liquiditätskreditbedarfes veranschlagt. Hier ist von der Aufsichtsbehörde vorgegeben worden, dass von den nicht kraft Gesetzes zweckgebundenen Erlösen aus der Veräußerung von Grundstücken mindestens 25 % zur Verminderung der Liquiditätskreditverschuldung der Stadt zu verwenden sind, mindestens jedoch 1.000.000 Euro.

Der in 2012 sehr hoch ausgewiesene Gesamtkreditrahmen beruht im Wesentlichen auf dem Kreditbedarf für die Herstellung des **Kulturbaues auf dem Zentralplatz und die Umgestaltung der Platzfläche**. Hierfür wurden Kreditaufnahmen in Höhe von insgesamt **68.904.244 Euro** eingeplant. Ferner werden weitere Kreditfinanzierungen für die im Umfeld des Zentralplatzes auszubauenden Straßen benötigt.

Es ist aufgrund der geografischen Lage von Koblenz eine existentielle zentrale Aufgabe - auch über die nächsten 10 Jahre hinaus - alle **Brückenbauwerke und sonstigen Ingenieurbauwerke** zu sichern, sanieren bzw. herzustellen. Grundlage hierfür bildet der vom Stadtrat verabschiedete Masterplan „Brücken“. Hier wird es erforderlich sein, mit einem Kraftakt bis 2015 bereits rd. 35 Mio. Euro zu investieren und an Unterhaltungsmaßnahmen rd. 5,7 Mio. Euro aufzuwenden. Der Kreditbedarf für 2012 **beträgt rd. 6,9 Mio. Euro**.

Nach Abschluss der **Bundesgartenschau** in Koblenz entfällt die Bereitstellung von Sonderfinanzierungen in 2012. Hier bleibt es auf der Grundlage der derzeit erstellten Kostenabrechnungen abzuwarten, in welcher Höhe noch Einzahlungen aus Investitionszuwendungen durch das Land Rheinland-Pfalz erfolgen werden.

Als Folge der in den Vorjahren umgesetzten Investitionen des **Konjunkturpakets II** sind ab 2012 erstmals die zur Rückzahlung anstehenden Auszahlungen der vom Land Rheinland-Pfalz gewährten zinslosen Kredite mit einem Festbetrag von jährlich 1.160.611 Euro veranschlagt worden.

Die Auszahlungen zur **Tilgung von Investitionskrediten** für den 2. Nachtragshaushaltsplan 2012 belaufen sich gemessen am Ursprungshaushalt unverändert auf insgesamt 15.199.900 Euro.

**Kostenintensive Einzelprojekte** (ohne Mittelübertragungen aus 2011) des Planjahres 2012 sind beispielsweise:

Ausbau Sportpark Oberwerth	=	1.439.000 Euro
Entwicklungsmaßnahme Bubenheim	=	1.734.900 Euro
Kulturbau Zentralplatz	=	68.253.244 Euro
Straßenausbaumaßnahmen am Zentralplatz	=	3.667.850 Euro
Brückenbauwerk Langemarckplatz	=	2.000.000 Euro
Hochwasserschutzmaßnahmen Lützel / Neuendorf / Wallersheim	=	3.035.000 Euro

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**, die in künftigen Haushaltsjahren zu Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen führen können, beläuft sich auf 35.925.650 Euro. In der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2012 wurde die Höhe der Verpflichtungsermächtigungen auf neu 14.402.368 Euro festgesetzt, so dass im Rahmen der 2. Nachtragshaushaltssatzung 2012 sich der Gesamtbetrag um 21.523.282 Euro erhöht.

Die neuen Verpflichtungsermächtigungen werden wie folgt kassenwirksam:

im Haushaltsjahr <b>2013</b> :	28.126.650 Euro
im Haushaltsjahr <b>2014</b> :	7.799.000 Euro

Es handelt sich dabei insbesondere um folgende Vorhaben:

Neubau Kita Musikerviertel, Oberwerth	=	1.985.410 Euro
Neubau Kita Boelcke, Raental	=	2.495.000 Euro
Neubau Kita Rappelkiste, Güls	=	2.210.000 Euro
Neubau Sporthalle Gymnasium Asterstein	=	6.540.000 Euro
Ausbau Carl-Spaeter-Str./Aug.-Horch-Str.	=	1.600.000 Euro
Sanierung Balduinbrücke	=	7.200.000 Euro

Die Summe der Verpflichtungsermächtigungen, für die in den künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite aufgenommen werden müssen, ändert sich von bisher 8.669.378 Euro auf 23.059.140 Euro.

Im Hinblick auf die in 2010 begonnenen Vorhaben im Rahmen des **Förderprogramms** für Investitionen in nationale **UNESCO-Welterbestätten** wird darauf hingewiesen, dass zur Fortführung der Projekte im Etat 2012 erneut Investitionsmittel in Höhe von insgesamt rd. 880.000 Euro veranschlagt worden sind. Veränderungen im 2. Nachtragshaushaltsplan 2012 ergeben sich keine. Im Übrigen sind aus den Übertragungen von Haushaltsmitteln des Jahres 2011 nach 2012 Auszahlungen in Höhe von insgesamt rd. 690.000 Euro verfügbar. Den v. g. Auszahlungen stehen auf der Einzahlungsseite entsprechende Fördermittel gegenüber.

Nachfolgend wird eine Tabelle zur **Entwicklung** der **Investitionen** und **Investitionsförderungsmaßnahmen** präsentiert:

**Gesamtdarstellung (Stand: 2. Nachtragshaushaltsplan 2012):**

	2012 - € -	2013 - € -	2014 - € -	2015 - € -
Gesamteinzahlungen Investitionstätigkeit	21.785.170	28.343.770	15.977.460	8.034.510
Gesamtauszahlungen Investitionstätigkeit	103.596.994	53.775.504	37.225.027	31.762.027
Saldo Ein- u. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-81.811.824	-25.431.734	-21.247.567	-23.727.517
Abschreibungen	20.214.758	23.523.508	24.426.988	25.613.625
Sonderposten	4.016.421	4.369.658	4.658.007	5.079.952
Einzahl. aus der Aufnahme von Investitionskrediten*	82.811.824	26.431.734	22.247.567	24.727.517
Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	15.199.900	15.973.100	17.109.300	17.347.900
Saldo Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	67.611.924	10.458.634	5.138.267	7.379.617

**\*Anmerkung zu den Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten:**

Die Haushaltsansätze der Jahre 2012 bis 2015 berücksichtigen einen zusätzlichen Kreditbedarf zur Verminderung der Liquiditätskredite gemäß einer Forderung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier in Höhe von jährlich 1.000.000 Euro.

## Projekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen und zukünftigen Mittelbedarf über 1.000.000 Euro

Projekt-Nr.	Bezeichnung Teilhaushalt - Investitionsprojekte	Einzahlig. 2012	Auszahlg. 2012	VE 2012	Einzahlig. 2013	Auszahlg. 2013	Einzahlig. 2014	Auszahlg. 2014	Einzahlig. 2015	Auszahlg. 2015
	<b>Teilhaushalt 04 - Wirtschaft</b>									
P051011	Ufermauersanierung Konrad-Adenauer-Ufer	1.285.000	20.000		205.000					
P801001	Entwicklungsmaßnahme Bubenheim/ B9	1.164.000	1.734.900		315.000	1.045.500	315.000	2.155.500	315.000	1.205.500
P801003	Kulturbau Zentralplatz	1.234.000	68.253.244		4.311.000	1.869.200	1.055.000			
	<b>Teilhaushalt 06 - Jugend und Soziales</b>									
P501016	Neubau Kita Musikerviertel, Oberwerth	0	0	1.985.410	253.000	1.985.410				
P501037	Neubau Kita Boelcke, Rauental	0	50.000	2.495.000	336.000	2.495.000				
P501038	Neubau Kita Rappelkiste Güls	0	50.000	2.210.000	249.000	2.210.000				
	<b>Teilhaushalt 07 - Sport</b>									
P521005	Ausbau Sportpark Oberwerth		1.439.000							
P521018	Sanierung Südpark und Karl-Adam-Platz				320.000	1.500.000				
	<b>Teilhaushalt 08 - Schulen</b>									
P401001	Sanierungsvertrag mit der Koblenzer Wohnbau		3.467.700			1.936.164		1.974.887		1.974.887
P401100	Neubau Grundschule Güls	250.000	250.000	700.000	700.000	350.000	350.000			
P401205	Neubau Sporthalle Gymnasium Asterstein	0	300.000	6.540.000	720.000	3.540.000	1.000.000	3.000.000		1.000.000
P401212	Sanierung Hilda-Gymnasium					75.000		300.000		300.000
P401213	Sanierung Eichendorff-Gymnasium 1.BA			75.000		75.000		600.000		500.000
P401214	Sanierung Betonbau Görres-Gymnasium					75.000		600.000		500.000
P401502	Neubau Sporthalle BBS Finkenherd				750.000	2.062.000	845.200	1.441.000		

## Projekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen und zukünftigen Mittelbedarf über 1.000.000 Euro

Projekt-Nr.	Bezeichnung Teilhaushalt - Investitionsprojekte	Einzahlig. 2012	Auszahlig. 2012	VE 2012	Einzahlig. 2013	Auszahlig. 2013	Einzahlig. 2014	Auszahlig. 2014	Einzahlig. 2015	Auszahlig. 2015
	<b>Teilhaushalt 10 - Bauen, Wohnen und Verkehr</b>									
P611019	Soziale Stadt Lützel Bürgerzentrum			898.000	300.000	449.000	373.500	449.000		
P611023	Sanierung Fort Konstantin	500.000	750.000	750.000	500.000	750.000				
P611031	Sanierung Zentralplatz Gestaltung Platzfläche	592.500	4.102.000							
P611033	Sanierung Zentralplatz Ausbau Casinostr.	614.970	1.005.000							
P611034	Sanierung Zentralplatz Ausbau Clemensstr.	647.150	2.507.000							
P611037	Sanierung Zentralplatz Ausbau Viktoriast.		155.850		625.890	1.761.550				
P611038	Sanierung Zentralplatz Ausbau Altiöhrtor Fußgängerzone			2.859.250		859.250	842.060	2.000.000		
P661003	Geh- und Radweganlage Horchheimer Eisenbahnbrücke				0	210.000	500.000	1.000.000	1.200.000	2.560.000
P661015	Erneuerung Verkehrsrechner	357.500	650.000	1.247.000	742.200	1.349.500				
P661019	Baugebiet Südliches Güls	1.500.000	1.780.000	300.000	0	540.000	400.000	280.000	400.000	980.000
P661020	Erneuerung Pfaffendorfer Brücke	0	270.000	500.000	0	600.000	0	100.000	0	10.000.000
P661023	Ausbau In der Lehmkaul				400.000	550.000	320.000	1.000.000		
P661026	Ausbau Am Löwentor / Görtzstr.					100.000	620.000	1.500.000		
P661027	Ausbau Ravensteinstr. 2. BA					50.000	740.000	500.000		1.300.000
P661037	Ausbau Carl-Spaeter-Str. / August-Horch-Str. 2.BA	0	100.000	1.600.000	800.000	1.600.000	385.000	300.000		
P661041	Brückenbauwerk Langemarckplatz	60.000	2.000.000		1.160.000	50.000				
P661043	Ausbau Carl-Spaeter-Str. / August-Horch-Str. 3.BA					50.000		100.000	350.000	1.000.000
P661049	Sanierung Europabrücke	1.000.000	0		3.300.000	3.500.000	250.000	0		
P661051	Neubau L 127 Bubenheim		50.000		120.000	300.000	300.000	750.000		
P661057	Hochwasserrückhaltebecken Schleiderbach					50.000		100.000	350.000	700.000
P661058	Hochwasserschutz Lützel, Neuendorf, Wallersheim	970.000	3.035.000		700.000	975.000	439.000	805.000		
P661071	Restausbau Gulisastr. Güls		20.000		350.000	380.000		800.000		
P661075	Sanierung Balduinbrücke	0	800.000	7.200.000	3.000.000	5.000.000	1.000.000	2.500.000		
P661092	Flutmulde Bereich Bubenheim		100.000		540.000	1.000.000	1.080.000	1.900.000	324.000	600.000
P661108	Straßenausbau Gewerbegebiet Bubenheim an L 127		20.000		270.000	300.000	1.485.000	1.650.000	270.000	300.000
P661115	L 52 neu Stadtanteil Nordtangente					60.000	50.000	100.000	250.000	500.000
P661116	Innerer Durchbruch Metternich					60.000	100.000	200.000	400.000	800.000
P661123	Saarplatzüberflieger		60.000			110.000	400.000	1.040.000	200.000	520.000
P661126	Herstellung Verkehrszeichenbrücken		200.000			280.000		280.000		280.000

## Neue Projekte 2. Nachtragshaushaltsplan 2012

Projekt-Nr.		Einzahlung 2012	Auszahlung 2012	VE 2012	Gesamtkosten
	<b><u>Teilhaushalt 01 - Innere Verwaltung</u></b>				
P101008	Anbindung Rechenzentrum/Comeniuschule		360.000		360.000
	<b><u>Teilhaushalt 05 - Sicherheit und Ordnung</u></b>				
P371030	Beschaffung Mannschaftstransportfahrzeug		12.000		12.000
P371040	Ersatzbeschaffung Kommandowagen		35.000		35.000
	<b><u>Teilhaushalt 06 - Jugend und Soziales</u></b>				
P501035	Umbau / Erweiterung (U3-Ausbau) Kita "St. Beatus"; KO-Karthause			540.000	540.000
P501037	Neubau Kita Boelcke, Rauental		50.000	2.261.000	2.311.000
P501038	Erweiterung Kita Rappelkiste, Güls		50.000	2.210.000	2.260.000
P501039	Ausbau Kita St. Antonius, Lützel			231.000	231.000
P501040	U3-Ausbau Kita St. Martin, Rübenach			110.150	110.150
P501041	U3-Ausbau Kita St. Aldegundis, Arzheim			65.000	65.000
P501042	Grundsanierung Außenspielgelände Kita Sonnenschein, An der			95.000	95.000
P501044	U3-Ausbau Kita "St. Hildegard", Horchheimer Höhe		48.000		48.000
	<b><u>Teilhaushalt 07 - Sport</u></b>				
P521020	Umbau Sportpark Schartwiesenweg durch die CTG e.V.		23.100		150.000
	<b><u>Teilhaushalt 08 - Schulen</u></b>				
P401100	Neubau Grundschule Güls	250.000	250.000		1.300.000
P401207	NAWIS Görres-Gymnasium			220.000	220.000
P401208	NAWIS Hilda-Gymnasium			220.000	220.000
P401214	Sanierung Betonbau Görres-Gym.			75.000	1.500.000
P401452	NAWIS Clemens-Brentano-Overberg Realschule-Plus			220.000	440.000
P401453	NAWIS Realschule a.d. Karthause			220.000	220.000
P401455	Heizungsanlage Clemens-Brentano- /Overberg-Realschule plus			250.000	400.000

## Neue Projekte 2. Nachtragshaushaltsplan 2012

Projekt-Nr.		Einzahlung 2012	Auszahlung 2012	VE 2012	Gesamtkosten
	<b>Teilhaushalt 10 - Bauen, Wohnen und Verkehr</b>				
P611026	Ausbau Im Teichert Sanierungs- gebiet Ehrenbreitstein	200.000	250.000	250.000	500.000
P611039	San. Zentralplatz Neubau Altlöhrtor Erschließungsfläche		200.000	431.240	631.240
Q620004	Herstellung Duschanlage Forstbetriebshof		30.000		30.000
P621015	Baugrundstücke Asterstein	490.000	25.000		26.000
Q660012	Verbesserung von Radwegen		35.000		35.000
Q660013	Bahnübergang Marienfelder Str.			71.500	71.500
P661051	Neubau L 127 Bubenheim		50.000		1.125.000
P661071	Restausbau Gulisastr.		20.000		1.200.000
P661106	Ausbau Gehweg Eifelstr.			45.000	45.000
P661108	Straßenausbau Gewerbegebiet Bubenheim an L 127		20.000		2.300.000
P661123	Saarplatzüberflieger (Masterplan Brücken)		60.000		1.730.000
P661125	Fußgängerbrücke Balthasar- Neumann-Str. (Masterplan Brücken)		20.000		345.000
P661132	Straßenbeleuchtung		440.000		440.000
P661133	Erneuerung Parkscheinautomaten		25.000		950.000
P661138	Ausbau Schleiderbach, 2. BA		15.000		315.000

## Investitionsprogramm „Nationale Welterbestätten“

Mit dem vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung aufgelegten Förderprogramm sollen dringend notwendige Investitionen in den Erhalt der historischen Stätten von Weltrang ermöglicht werden.

Gleichzeitig soll das Programm einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Stadtentwicklung der Welterbestädte leisten und Impulse für Beschäftigung und Wachstum in der Region geben.

Für das Programm stehen in den Jahren 2009 – 2013 insgesamt Bundesmittel in Höhe von 150 Mio. € zur Verfügung.

Schwerpunkt eines städtischen Förderantrags war das Projekt „Großfestung Koblenz – sanieren, nutzen und vermarkten“.

Die Förderung aus dem Investitionsprogramm des Bundes für UNESCO-Welterbestätten beträgt für städtische Projekte **insgesamt rd. 2,5 Mio. €**, davon Großfestung Koblenz 2,4 Mio. € und das Romanische Haus in Koblenz-Horchheim 150.000 €. Das **Land** und die **Stadt** werden sich jeweils mit **der gleichen Summe** am Programm **beteiligen**.

Als Teilprojekte der „Großfestung Koblenz“ sind zu nennen:

- Sanierung Feste Franz
- Sanierung Fort Asterstein
- Sanierung Fort Konstantin
- Barrierefreier Zugang Sesselbahnstationen Ehrenbreitstein
- Dikasterialgebäude Ehrenbreitstein und Umfeld.

Die sich aus dem 1. Projektauftrag auf den städtischen Haushalt 2012 einschließlich die Finanzplanung sich ergebenden Auswirkungen werden in der auf der folgenden Seite abgedruckten Übersicht dargestellt.

In der Sitzung des Stadtrates am 16.09.2010 wurde die Teilnahme der Stadt Koblenz an dem zweiten Projektauftrag im o. a. Förderprogramm mit dem Vorhaben „Grundsicherung Ev. Kirche Pfaffendorf mit Gesamtkosten in Höhe von 600.000 € beschlossen.

Zwecks Umsetzung des Projektes wurden bereits in den Haushaltsjahren 2010 und 2011 entsprechende Aufwands- bzw. Auszahlungsbeträge in Höhe von insgesamt 600.000 € im Ergebnis- und Finanzhaushalt beim Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen und Verkehr“ beim Produkt 5231 „Denkmalschutz- und pflege“ veranschlagt. Auf der Ertragseite wurden in 2011 = 340.000 € etatisiert.

Im Rahmen des 2. Nachtragshaushaltsplanes 2012 wurde für die Umsetzung des Projektes „Sanierung Fort Konstantin“ eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 750.000 € mit Kassenwirksamkeit in 2013 veranschlagt.

## Übersicht Weiterbestäten

Projekt- Nr.	Maßnahmebezeichnung	vorl. Ergebnis 2009 Einzahlungen Euro	vorl. Ergebnis 2009 Auszahlungen Euro	Ansatz Etat 2010 incl. Nachtrag Einzahlungen Euro	Ansatz Etat 2010 incl. Nachtrag und Übertragungen Auszahlungen Euro	Plandaten 2011 Einzahlungen Euro	Plandaten 2011 Auszahlungen Euro	Plandaten 2012 Einzahlungen Euro	Plandaten 2012 Auszahlungen Euro	Plandaten 2013 Einzahlungen Euro	Plandaten 2013 Auszahlungen Euro	Gesamtein- und auszahlungen Euro
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	<b>Sonderauswertung Förderprogramm UNESCO- Weiterbestäten 1. Programmaufruf</b>											
P611007	<b>Romanisches Haus Emser Str.</b> Einzahlungen aus Investitionszuwendungen Auszahlungen für Sachanlagen	66.600	22.281	120.000	257.719	113.400	170.000					300.000 450.000
P611017	<b>Sanierung Feste Franz</b> Einzahlungen aus Investitionszuwendungen Auszahlungen für Sachanlagen	512.000	124.671	843.000	1.910.329	43.333	65.000					1.398.333 2.100.000
P611022	<b>Sanierung Fort Asterstein</b> Einzahlungen aus Investitionszuwendungen Auszahlungen für Sachanlagen	88.000	82.678	71.000	157.322	87.000	130.000	87.000	130.000			333.000 500.000
P611023	<b>Sanierung Fort Konstantin</b> Einzahlungen aus Investitionszuwendungen Auszahlungen für Sachanlagen	312.000	271.964	220.000	525.036	68.000	103.000	500.000	750.000	500.000	750.000	1.600.000 2.400.000
P611024	<b>Barrierefreier Zugang Sesselbahnstationen Ehrenbreitstein</b> Einzahlungen aus Investitionszuwendungen Auszahlungen für Sachanlagen	111.400	21.310	533.340	1.078.690							644.740 1.100.000
P671014	<b>Nördliches Stadtentree E.stein Dikasterialgebäude</b> Einzahlungen aus Investitionszuwendungen Auszahlungen für Sachanlagen <b>Gesamtzusammenstellung investiv:</b>	0 1.090.000	31.244 554.148	453.300 2.240.640	817.500 4.746.596	200.830 512.563	301.250 769.250	587.000	880.000	500.000	750.000	654.130 1.149.994 4.930.203
Produkt 5511	<b>Veranschlagungen im Ergebnishaushalt - Anteile Ertrag / Aufwand -</b> <b>Nördliches Stadtentree E.stein Dikasterialgebäude</b>			Ertrag 100.000	Aufwand 150.000	Ertrag 33.330	Aufwand 50.000					7.699.994 133.330 200.000 *****
	<b>Finanzbedarf / Finanzierungssanteile insgesamt</b>	1.090.000	554.148	2.340.640	4.896.596	545.893	819.250	587.000	880.000	500.000	750.000	5.063.533
											<b>Fördermittel insgesamt</b>	

Übersicht Weiterbestäten												
Projekt- Nr.	Maßnahmebezeichnung	vorl. Ergebnis 2009 Einzahlungen Euro	vorl. Ergebnis 2009 Auszahlungen Euro	Ansatz Etat 2010 incl. Nachtrag Einzahlungen Euro	Ansatz Etat 2010 incl. Nachtrag und Übertragungen Auszahlungen Euro	Plandaten 2011 Einzahlungen Euro	Plandaten 2011 Auszahlungen Euro	Plandaten 2012 Einzahlungen Euro	Plandaten 2012 Auszahlungen Euro	Plandaten 2013 Einzahlungen Euro	Plandaten 2013 Auszahlungen Euro	Gesamtein- und auszahlungen Euro
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Amt 20 - Stand: Oktober 2012												<b>Finanzbedarf Insgesamt</b>
												<b>7.899.994</b>

## Übersicht über die Darlehensaufnahmen und Schuldendienstleistungen des INVESTITIONSHAUSHALTES

Jahr	Darlehensaufnahmen ohne Umschuldungen EUR	Schuldendienst Zinsen EUR	ordentliche Tilgung EUR	Gesamtleistung EUR
2003	9.189.500	11.498.985	9.191.543	20.690.528
2004	<sup>1)</sup> 9.965.000 12.883.000	9.973.359	9.838.608	19.811.967
2005	8.512.000	<sup>2)</sup> 9.959.024	10.448.967	20.407.991
2006	<sup>3)</sup> 17.210.160	<sup>2)</sup> 9.357.557	10.451.348	19.808.905
2007	<sup>4)</sup> 14.000.000	<sup>2)</sup> 9.107.772	10.134.731	19.242.503
2008	<sup>5)</sup> 2.500.000	<sup>2)</sup> 9.403.206	10.195.157	19.598.363
2009	<sup>6)</sup> 5.060.479	<sup>2)</sup> 9.357.358	<sup>1)</sup> 12.951.856	22.330.850
2010	<sup>7)</sup> 53.919.896	<sup>2)</sup> 9.319.867	10.514.890	19.834.757
2011	<sup>8)</sup> 32.122.638	<sup>2)</sup> 10.407.380	12.542.758	22.950.138
2012	<sup>9)</sup> 82.811.824	<sup>2)</sup> 12.016.000	15.199.900	27.407.900

<sup>1)</sup> inklusive des Kredites zur Zwischenfinanzierung der Bundesliegenschaft Zentralplatz (2,918 Mio. €).

<sup>2)</sup> Nettozinsangabe 2005: (Brutto = 10.384.728 abzügl. 425.704 Zinseinnahmen Derivate)  
 Nettozinsangabe 2006: (Brutto = 10.378.344 abzügl. 1.020.787 Zinseinnahmen Derivate)  
 Nettozinsangabe 2007: (Brutto = 10.355.982 abzügl. 1.248.210 Zinseinnahmen Derivate)  
 Nettozinsangabe 2008: (Brutto = 10.677.039 abzügl. 1.273.833 Zinseinnahmen Derivate)  
 Nettozinsangabe 2009: (Brutto = 10.023.926 abzügl. 666.568 Zinseinzahlungen Derivate)  
 Nettozinsangabe 2010: (Brutto = 9.472.818 abzügl. 152.951 Zinseinzahlungen Derivate)  
 Nettozinsangabe 2011: (Brutto = 10.587.396 abzügl. 180.016 Zinseinzahlungen Derivate)  
 Nettozinsangabe 2012: (Brutto = 12.208.000 abzügl. 192.000 Zinseinzahlungen Derivate)

<sup>3)</sup> inklusive der Kredite zur Finanzierung der BUGA (229.035 €) und für die Sanierung des Sportparks Oberwerth (4.277.447 €) – Rechnung 2006

<sup>4)</sup> inklusive der Kredite zur Finanzierung der BUGA (994.168 €), dem Sonderkredit für die Sanierung des Sportparks Oberwerth und Stadionneubau (3.267.253 €) – Rechnung 2007

<sup>5)</sup> inklusive der Kredite zur Finanzierung der BUGA (1.782.351 €) – Rechnung 2008

<sup>6)</sup> inklusive der Kredite zur Finanzierung der BUGA (10.431.014 €) und zur Reduzierung des Liquiditätskreditvolumen (1.000.000 €) gemäß Vorgabe der ADD Trier; positiver Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Zusammenhang mit der Finanzierung der Sanierung des Sportparks Oberwerth (136.749 €) – Rechnung 2009

<sup>7)</sup> inklusive der Kredite zur Finanzierung der BUGA (14.190.862 €), zur Sanierung des Sportparks Oberwerth (76.827 €) und zur Reduzierung des Liquiditätskreditvolumens (647.430 €) gemäß Vorgabe der ADD Trier inklusive der damit im Zusammenhang stehenden Kreditversagung (352.570 €) – vorläufiges Ist 2010

<sup>8)</sup> inklusive der Kredite zur Sanierung des Sportparks Oberwerth (483.369 €) und zur Reduzierung des Liquiditätskreditvolumens (1.000.000 €) gemäß Vorgabe ADD Trier; positiver Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Zusammenhang mit der Finanzierung der BUGA (5.188.838 €) – vorläufiges Ist 2011

<sup>9)</sup> inklusive der Kredite zur Sanierung des Sportparks Oberwerth (1.439.000 €) und zur Reduzierung des Liquiditätskreditvolumens (1.000.000 €) gemäß Vorgabe ADD Trier; positiver Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Zusammenhang mit der Finanzierung der BUGA (3.961.380 €) – Nachtrag 2012

## Ist-Verschuldung Investitionskredite 2011

Der bei Beginn des Jahres ausgewiesene Gesamtschuldenstand (Investitionskredite) von	275.726 TEUR
hat sich durch Darlehensaufnahmen sowie Schuldenstandsberichtigungen von	<u>54.523 TEUR</u>
erhöht auf	330.249 TEUR
Getilgt wurden im Berichtszeitraum	<u>14.697 TEUR</u>
so dass am Ende des Haushaltsjahres ein Schuldenstand von	315.552 TEUR
verblieb, wovon auf die Eigenbetriebe der Stadt Koblenz	38.282 TEUR
entfielen.	
Als reine Investitionskreditschulden des Kernhaushaltes verblieben mithin	<b>277.270 TEUR</b>

Die Entwicklung der Verschuldung der Stadt Koblenz ist aus folgender Übersicht abzulesen:

### Übersicht über die Ist-Verschuldung der Stadt Investitionskredite

Haushaltsjahr	Verschuldung am 31.12. €	Einwohnerzahl	Pro-Kopf- Verschuldung €
2001	217.985.704	107.233	2.032,82
2002	218.112.031	107.434	2.030,20
2003	218.109.988	107.604	2.026,97
2004	221.154.379 <sup>1)</sup>	107.164	2.063,70
2005	219.217.411 <sup>1)</sup>	106.784	2.052,91
2006	225.976.224 <sup>1)</sup>	106.421	2.123,42
2007	229.841.493 <sup>1)</sup>	106.656	2.154,98
2008	222.146.335 <sup>1) / 2)</sup>	106.802	2.079,98
2009	214.284.958 <sup>3)</sup>	106.744	2.007,47
2010	257.689.964 <sup>4)</sup>	106.742	2.414,14
2011	277.269.844 <sup>5)</sup>	106.709	2.598,37

<sup>1)</sup> inklusive des Kredites zur Zwischenfinanzierung der Bundesliegenschaft Zentralplatz in Höhe von 2.918.000 €

<sup>2)</sup> ohne Zinsabgrenzung von 5.114.629 € - Verbindlichkeitenübersicht gemäß § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO: 227.260.963 € (=Bilanz)

<sup>3)</sup> ohne Zinsabgrenzung von 4.711.925 € - Verbindlichkeitenübersicht gemäß § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO: 218.996.883 € (=Bilanz)

<sup>4)</sup> ohne Zinsabgrenzung von 4.500.222 € - Verbindlichkeitenübersicht gemäß § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO: 262.190.186 € (=Bilanz)

<sup>5)</sup> ohne Zinsabgrenzung von 4.314.983 € - Verbindlichkeitenübersicht gemäß § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO: 281.584.827 € (=Bilanz)

Die Zahlenangaben für die Eigenbetriebe und Eigengesellschaften sind in der vorstehenden Übersicht nicht enthalten.

Der vorläufige Stand der Liquiditätskredite am 31.12.2011 lautet 116.376.011 €.

Die Stadt Koblenz hatte zu Beginn des Haushaltsjahres 2011 Bürgschaften in Höhe von	37.536.949,12 €
übernommen. Am Jahresende belief sich die Gesamtsumme der übernommenen Bürgschaften auf	<u>36.742.934,33 €</u>

Dies bedeutet eine Verringerung um	794.014,79 €.
------------------------------------	---------------

Um welche Bürgschaften es sich im Einzelnen handelt, ist der nachstehenden Nachweisung zu entnehmen:

## Nachweis über die von der Stadt Koblenz übernommenen Bürgschaften (Stand: 31.12.2011)

Bürgschaften für	Betrag	Gläubiger / AZ
Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH	954.492,03 € 530.933,47 € <b>1.485.425,50 €</b>	Westdeutsche Immobilienbank - 03001-44 - Sparkasse Koblenz - 6200839980
Aufbaugesellschaft Koblenz mbH	8.520,48 € 214.933,76 € 59.680,21 € 1.655.643,89 € 349.517,49 € 1.420.171,22 € 1.616.682,38 € 1.616.744,25 € <u>801.900,00 €</u> <b>7.743.793,68 €</b>	Deutsche Genossenschafts-Hypobank - 48-241430-015 Bayerische Landesbank - 26/5210955 Deutsche Genossenschafts-Hypobank - 48-241430-023 Bayerische Landesbank - 36/5210955 Bayerische Landesbank - 46/5210955 Landesbank Baden-Württemberg - 610 712 330 Landesbank Baden-Württemberg - 611 517 647 Landesbank Baden-Württemberg - 611 517 671 Landesbank Baden-Württemberg - 611 824 844
Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft mbH	1.673.934,67 € 1.694.695,72 € 1.124.256,38 € 2.092.673,04 € 347.678,44 € 328.409,91 € 417.214,10 € 121.440,00 € 221.035,53 € 3.520.838,30 € 1.479.552,18 € 2.199.992,00 € 1.513.134,21 € 1.332.913,28 € 551.452,54 € 567.745,06 € 1.731.867,68 € 3.483.014,53 € <u>1.823.097,55 €</u> <b>26.224.945,12 €</b>	Landesbank Baden-Württemberg - Kto-Nr. 610208020 Landesbank Baden-Württemberg - Kto-Nr. 610208039 Dexia Kommunalbank Deutschland AG - 40011497 Deutsche Pfandbriefbank AG - Kto-Nr. 206197 11 9 Kreditanstalt für Wiederaufbau - 1847360 Deutsche Pfandbriefbank AG - Kto-Nr. 206197 21 2 Kreditanstalt für Wiederaufbau - 2248781 Kreditanstalt für Wiederaufbau - 3846406 Dexia Kommunalbank Deutschland AG - 4009084 Dexia Kommunalbank Deutschland AG - 4009163 Dexia Kommunalbank Deutschland AG - 4009593 Kreditanstalt für Wiederaufbau - 7011699 Dexia Kommunalbank Deutschland AG - 4010430 Landesbank Baden-Württemberg - Kto-Nr. 610208047 Dexia Kommunalbank Deutschland AG - 4011199 Dexia Kommunalbank Deutschland AG - 4011329 Landesbank Baden-Württemberg - 610 447 653 HypoVereinsbank - 780 154 562 HypoVereinsbank - 102 846 54
Gemeinschaftsklinikum Kemperhof Koblenz- St. Elisabeth Mayen gGmbH (Verbürgungsanteil der Stadt Koblenz)	416.398,93 € 406.829,28 € <u>294.219,70 €</u> <b>1.117.447,91 €</b>	Kreditanstalt für Wiederaufbau - 7471786 Kreditanstalt für Wiederaufbau - 5765755 Kreditanstalt für Wiederaufbau - 8158276
TuS Rot-Weiß Koblenz e.V.	<u>171.322,13 €</u> <b>171.322,13 €</b>	Sparkasse Koblenz - 6280144442
<b>Gesamtbetrag:</b>	<b>36.742.934,33 €</b>	

## Übersicht über das Vermögen der Stiftungen (Sondervermögen)

- Alle Beträge in Euro -

Stiftung	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2011	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2012
1. Stiftung von Düsseldorf	207.304,28	207.304,28
2. General-Allen-Spende	32.574,79	32.013,79
3. Philipine-Kerwer-Stiftung	100.758,34	100.868,24
4. Stiftung Mohr	70.767,10	70.767,10
5. Stiftung Zehe	124.738,56	126.269,90
6. Nachlass Legner	372.261,69	374.921,07
7. Nachlass Rüttgers	124.042,10	126.197,63
8. Nachlass Blettner	351.542,32	355.533,80
9. Karl-und Therese-Petrou-Stiftung	1.104.866,15	1.106.148,77
10. Nachlass Straub	46.243,94	47.978,11
11. Nachlass Neddermeyer	191.671,40	193.388,32
12. Nachlass Willisch/Sauer	30.280,41	31.359,80
13. Nachlass Rothländer	37.621,72	39.026,030
14. Nachlass Born	214.806,76	222.584,05
15. Nachlass Pöschmann	794.495,08	806.549,43
16. Vermächtnis Brambosch Schaelen	225.789,66	225.828,05
<b>Summe</b>	<b>4.029.764,30</b>	<b>4.066.738,37</b>

<b>Übersicht</b>				
<b>über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen</b>				
Verpflichtungsermächtigungen (gem. § 1 Abs. 1 Nr. 4 GemHVO) <sup>1</sup>	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres 2013	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres 2014	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres 2015	Planungs- daten der weiteren Haushalts- folgejahre
	in T€ <sup>2</sup>			
im Haushaltsjahr 2009	220			
im Haushaltsjahr 2010	1.044			
im Haushaltsjahr 2011	394			
im Haushaltsjahr 2012	28.127	7.799		
<b>Summe</b>	<b>29.785</b>	<b>7.799</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Gesamtbetrag der Investitionskredite (ohne zinslose Kredite und Kredite zur Umschuldung)	26.327	22.248	24.728	0

<sup>1</sup> Es sind in chronologischer Reihenfolge das Haushaltsjahr und alle Haushaltsvorjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen fällig werden.

<sup>2</sup> Angaben können auch in 1.000 € erfolgen.

<b>Übersicht</b>			
<b>über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zum Ende des Haushaltsjahres</b>			
Ifd. Nr.	Art (gem. § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO)	(Voraussichtlicher) Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2012	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2012
		in €	
1	Anleihen		
2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	418.606.130	537.499.180
davon:			
3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	289.612.455	357.224.379
4	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	128.993.675	180.274.801
5	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	12.098.252	3.417.659
6	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
7	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
8	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		5.822.000
9	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
10	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
11	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	34.981.269	14.000.000
12	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	1.094.723	823.789
13	Sonstige Verbindlichkeiten		
<b>14</b>	<b>Summe der Verbindlichkeiten</b>	<b>466.780.374</b>	<b>561.562.628</b>

Muster 4 wurde per Verfügung ISM vom 04.04.2011 auf Zeilen 1 - 5 reduziert.

- \*1) inklusive Zinsabgrenzung i.Hv. rd. 4,315 Mio€ (hier: Soll lt. Berechnungsblatt ADD)
- \*2) Liquiditätskredite vom Geldmarkt (hier: Soll); vorläufiges Ist zu Beginn 2012 = 80.300.01€
- \*3) Liquiditätskredite von Eigenbetrieben (vorläufiges Ist zu Beginn 2012; Soll zum Ende 2012)
- \*4) zinslose Liquiditätskredite des Landes im Rahmen K
- \*5) wurde neu berechnet - hier ohne Schulbausanierungsbeitrag
- \*6) wurde neu berechnet - hier Verbindlichkeiten aus dem Schulbausanierungsvertr.



Übersicht über die Entwicklung der Jahresergebnisse			
Ifd. Nr.	Ergebnis (gem. § 2 Abs. 1 Nr. 31 GemHVO)	Jahr	Betrag
			in €
1	5. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2007	
2	4. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2008	
3	3. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2009	-51.796.625,77
4	2. Haushaltsvorjahr (Ansatz Haushaltsvorjahres - einschl. Nachträge) *	2010	-58.645.146,00
5	1. Haushaltsvorjahr (Ansatz Haushaltsvorjahres - einschl. Nachträge) *	2011	-41.030.669,00
6	Jahresergebnis (2.Nachtrag 2012)	2012	-36.303.963,00
7	Zwischensumme		-187.776.403,77
8	1. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2013	-42.350.000,00
9	2. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2014	-37.332.000,00
10	3. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2015	-39.609.000,00
<b>11</b>	<b>Summe</b>		<b>-307.067.403,77</b>

<sup>1</sup> Angaben können auch in 1.000 € erfolgen.

Die Umstellung auf die Doppik erfolgte zum 1.1.2009, so dass insoweit teilweise keine Haushaltsvorjahresdaten vorliegen.

\* Die Jahresrechnungen 2010 und 2011 wurden bisher noch nicht vom Stadtrat festgestellt, daher Ansätze gem. Nachtrag

Übersicht über die Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse und -fehlbeträge					
Ifd. Nr.	Ergebnis	Jahr	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	./. planmäßige Tilgung	= vorzutragende Beträge
1	aus Haushaltsvorjahren vorzutragende Beträge				
	davon aus:				
2	5. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2007			
3	4. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2008			
4	3. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2009	-31.498.836,41	12.921.856,13	-44.420.692,54
5	2. Haushaltsvorjahr (Ansatz des Haushaltsvorjahres - einschl. Nachträge) *	2010	-43.143.016,00	10.514.900,00	-53.657.916,00
6	1. Haushaltsvorjahr (Ansatz des Haushaltsvorjahres - einschl. Nachträge) *	2011	-24.717.343,00	12.542.800,00	-37.260.143,00
7	Jahresergebnis (2.Nachtrag 2012)	2012	-15.829.023,00	15.199.900,00	-31.028.923,00
8	vorzutragender Betrag				-166.367.674,54
9	geplanter Vortrag 1. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2013	-21.229.000,00	15.973.100,00	-37.202.100,00
10	geplanter Vortrag 2. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2014	-15.585.000,00	17.109.300,00	-32.694.300,00
11	geplanter Vortrag 3. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2015	-17.098.000,00	17.347.900,00	-34.445.900,00
<b>12</b>	<b>Summe</b>				<b>-270.709.974,54</b>

Die Umstellung auf die Doppik erfolgte zum 1.1.2009, so dass insoweit teilweise keine Haushaltsvorjahresdaten vorliegen.

\* Die Jahresrechnungen 2010 und 2011 wurden bisher noch nicht vom Stadtrat festgestellt, daher Ansätze gem. Nachtrag

<b>Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals</b>			
lfd. Nr.	Ergebnis (gem. § 2 Abs. 1 Nr. 31 GemHVO)	Betrag	nachrichtlich: aufgelaufenes Eigenkapital
		in € <sup>1</sup>	
1	Eigenkapital zum 31.12.2009 (Rechnungsergebnis)	<del>591.394.321,11</del>	591.394.321,11
2	+ Ansatz für Jahresergebnis des 2. Haushaltvorjahres einschl. Nachtrag (2010) *	-58.645.146	532.749.175,11
3	+ Ansatz für Jahresergebnis des Haushaltvorjahres einschl. Nachtrag (2011) *	-41.030.669	491.718.506,11
4	+ Ansatz für Jahresergebnis des Haushaltjahres (2. Nachtrag 2012)	-36.303.963	455.414.543,11
5	+ geplantes Jahresergebnis des Haushaltfolgejahres (2013)	-42.350.115	413.064.428,11
6	+ geplantes Jahresergebnis des 2. Haushaltfolgejahres (2014)	-37.332.427	375.732.001,11
7	+ geplantes Jahresergebnis des 3. Haushaltfolgejahres (2015)	-39.608.765	336.123.236,11

<sup>1</sup> Angaben können auch in 1.000 € erfolgen.

\* Jahresrechnungen liegen derzeit noch nicht vor, daher Ansätze gem. Nachtragshaushaltsplänen

## Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz ( KEF-RP )

Zum Abbau der in der Vergangenheit aufgelaufenen hohen Verbindlichkeiten der kommunalen Gebietskörperschaften aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung wurde am 22. September 2010 von Ministerpräsident Kurt Beck und den Vorsitzenden der kommunalen Spitzenverbände die Gemeinsame Erklärung zum "Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz (KEF-RP)" (im Folgenden: „Rahmenvereinbarung“) unterzeichnet. Der KEF-RP soll ein Maximalvolumen von 3,825 Mrd. Euro aufweisen und über eine Laufzeit von 15 Jahren ab 2012 jährlich bis zu 255 Mio. Euro aufbringen, um damit bis zu zwei Drittel der Ende 2009 bestandenen kommunalen Liquiditätskredite zu tilgen und die fälligen Zinsen zu decken.

Die Finanzierung des Fonds erfolgt zu einem Drittel durch das Land aus Mitteln des allgemeinen Landeshaushalts, zu einem weiteren Drittel durch die Solidargemeinschaft aller rheinland-pfälzischen Gemeinden und Gemeindeverbände aus Mitteln des kommunalen Finanzausgleichs und zum restlichen Drittel durch die teilnehmenden Kommunen selbst über eigene Konsolidierungsbeiträge. Nähere Einzelheiten zum Vollzug des Entschuldungsprogramms sind in dem zwischen den kommunalen Spitzenverbänden und dem Land abgestimmten „Leitfaden zur Umsetzung des Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz (KEF-RP)" (im Folgenden: „Leitfaden“) geregelt.

Der Abschluss eines Konsolidierungsvertrages ist Voraussetzung für die Teilnahme am KEF-RP. In dem Konsolidierungsvertrag werden die wesentlichen Bedingungen der Programmteilnahme festgelegt, insbesondere wird der Konsolidierungsbeitrag der teilnehmenden Kommune bezüglich seiner Höhe und der zu seiner Realisierung vorgesehenen Konsolidierungsmaßnahmen konkretisiert. Der Vertrag wurde im September 2012 abgeschlossen.

### 2. Daten zum KEF der Stadt Koblenz:

Grundlage ist der bereinigte Stand der Liquiditätskredite der Stadt Koblenz zum 31.12.2009 in Höhe von **66.744.088 Euro**  
Hieraus ergibt sich eine Jahresleistung im Rahmen des KEF von

**3.482.262 Euro.**

Die Jahresleistung erfolgt zu 1/3 durch die Stadt Koblenz

**1.160.754 Euro**

Die Jahresleistung erfolgt zu 2/ 3 durch das Land im Wege von Landeszuwendungen

**2.321.508 Euro**

Die Stadt Koblenz erbringt die o.g. Jahresleistung durch die bereits erfolgten und im Haushalt 2012 erfassten Anpassungen bei verschiedenen Steuerarten

- a. Anhebung Hebesatz Grundsteuer B von 390 v.H. auf 400 v.H.
- b. Anhebung Hebesatz Gewerbesteuer von 395 v.H. auf 410 v.H.
- c. Anpassung der Vergnügungssteuer

Die haushalterische Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen erfolgt im Teilhaushalt 11 beim Produkt 6111 in der Zeile 1 „Steuern und ähnliche Abgaben“. In der Zeile 2 „Zuwendungen, all. Umlagen und sonstige Transfererträge“ werden die Zuweisungen aus dem Kommunalen Entschuldungsfonds in der o.g. Höhe veranschlagt.

Bei konsequenter Durchführung der vertraglichen Vereinbarungen bis zum Jahre 2026 reduziert sich der o.g. Liquiditätskreditbestand um ca. **41 Mio Euro** auf 24.956.944 Euro.

Damit trägt die Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfonds dazu bei, eine Reduzierung des im Jahr 2009 ermittelten Liquiditätskreditbestandes um 2/3 zu erreichen.

Es ist aber darauf hinzuweisen, dass dies nur den Altbestand aus 2009 betrifft. Der Neuaufnahme von weiteren Liquiditätskrediten tritt die Stadt entschlossen im Wege der Haushaltskonsolidierung entgegen mit dem Ziel einer Nettoneuverschuldung Null innerhalb der nächsten Jahre. Hierzu bedarf es aber neben den Anstrengungen der Stadt Koblenz auch einer neuen Ausgestaltung der Staatsfinanzierung der Kommunen im Wege der Konnexität.